

# DIE BAYERISCHE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNGSARBEIT

Fakten – Themen – Perspektiven

JAHRESBERICHT

2024

## Jahresbericht 2024

### Impressum

Herausgegeben von der  
Bayerischen Landeszentrale  
für politische Bildungsarbeit  
Englschalkinger Str. 12  
81925 München  
Tel.: 089 9541154-00

Dienststelle Augsburg  
Heilig-Kreuz-Str. 10  
86152 Augsburg  
Tel.: 0821 710004-00

landeszentrale@blz.bayern.de  
www.blz.bayern.de

### Redaktion

Christina Gibbs, Uta Löhner

### Bildnachweis

Soweit nicht anders  
gekennzeichnet:  
Bayerische Landeszentrale  
für politische Bildungsarbeit

### Gestaltung

MUMBECK - Agentur für  
Werbung GmbH  
Schlieffenstr. 60  
42329 Wuppertal



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 4

## [SCHWERPUNKTE 2024]

75 Jahre Grundgesetz 5

Europawahl 8

Game „Deine Stimme“ 10

## [PUBLIKATIONEN 2024]

Zeitschrift Einsichten+Perspektiven 2024 13

Eigenpublikationen 15

Verlagsankäufe 2024 17

Meeting in No Man's Land.  
Die BLZ am *Remembrance Day* in London 18

## [LERNORT]

Lernort Staatsregierung 20

## [VERANSTALTUNGEN 2024]

Die Veranstaltungen der BLZ in Zahlen 23

Politikwerkstatt 27

Fortbildungen zu Digitalthemen der politischen Bildung 28

Politik und Populärkultur: Dialogformate im öffentlichen Raum 30

Demokratie im Gespräch: Die Webtalkreihe zur digitalen  
Transformation von Gesellschaft und Politik 31

Lange Nacht der Demokratie 2024 32

Aktionstage Netzpolitik und Demokratie 33

Bayern im Gespräch 33

Neues Parlamentarier-Projekt:  
„Frauen und Männer im Dienste der Demokratie in Bayern“ 34

„Klimawandel – Wen trifft's?“ 35

Parlamentsseminare 35

Schülermedientage 2024 36

Vielfältige Identitäten?! Herausforderung und  
Chancen im Schulalltag 36

Demokratiebildung von klein auf – Impulse, Angebote und Materialien	37
Profil zeigen! Für eine starke Demokratie	37
GermanDream	38
Einmischen!	39
Gütesiegel Demokratie	39
Projektwoche gegen Rechtsextremismus	39
Zeitzeugengespräche: Entführung der Landshut 1977	40
Eltern 2.0: Die digitalen Elternabende der BLZ zur politischen Bildung	40

## **[ MUSEUMSPÄDAGOGIK ]**

Museumspädagogik als Chance politischer Bildung: Dauerausstellung zum Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee und Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth	41
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

## **[ NEUES AUS DEM AUDIO- UND VIDEOBEREICH ]**

Neues aus dem Audio- und Videobereich	43
---------------------------------------	----

## **[ DIE BLZ ]**

Bericht aus der Verwaltung	44
Die BLZ online	45
Organisation der Bayrischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit	45
Kooperationspartner im Jahr 2024	46

# VORWORT

Ein ereignisreiches Jahr 2024 liegt hinter uns: Im Mai jährten sich die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und das Inkrafttreten des Grundgesetzes zum 75. Mal. Im Juni fand die Wahl zum Europäischen Parlament statt, im November die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten von Amerika und im gleichen Monat zerbrach die Regierungskoalition aus SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Die von Bundeskanzler Olaf Scholz, SPD, daraufhin im Bundestag gestellte Vertrauensfrage fiel negativ aus. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier löste sodann den Bundestag auf und setzte für den 23. Februar 2025 Neuwahlen an.

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit begleitete all diese Ereignisse mit Veranstaltungen, Publikationen, digitalen Formaten sowie musealen Angeboten. Einige Highlights möchte ich besonders hervorheben:

Zusammen mit der Bayerischen Staatskanzlei finanzierte die BLZ die Juniorwahl zur Europawahl für ca. 200.000 Schülerinnen und Schüler an 950 Schulen. Ebenfalls mit der Staatskanzlei und dem Centrum für angewandte Politikforschung der LMU München schickte die Landeszentrale im Vorfeld der Europawahlen einen Europatruck quer durch Bayern. An 43 Orten konnten sich Bürgerinnen und Bürger über die EU und die Wahlen informieren – ein Angebot, das ca. 14.000 Menschen wahrnahmen.

Während der jährlich im Mai stattfindenden Schülermedientage informierten sich bayernweit 21.000 Jugendliche über das Zustandekommen von Nachrichten, *fake news* und viele andere Aspekte rund um das Thema Medien. Unterstützt wurde die Landeszentrale dabei u.a. vom Verband Bayerischer Zeitungsverleger (VBZV), dem Bayerischen Rundfunk und der Media School.

Gemeinsam mit der Philipp-Lahm-Stiftung fanden im Rahmen des Projekts „Meet the Ref“ an acht Orten in Bayern Veranstaltungen statt, die nicht nur dazu dienten, gegenseitiges Verständnis zwischen Sportlerinnen und Sportlern und Unparteiischen zu fördern, sondern auch der Frage nachgingen, wie gutes Miteinander in der Gesellschaft gelingen kann.

Zum dritten Mal war die BLZ im September auf dem Musikfestival „Superbloom“ im Münchner Olympiapark dabei. Rund 5.000 junge Menschen nahmen dabei am Demokratieparcours teil, versuchten sich an den Fragen des Einbürgerungstests oder unterhielten sich über allgemeine politische Fragen.

Im Beisein von Staatsministerin Anna Stolz und mehreren Landtagsabgeordneten stellte die Landeszentrale im Münchner FatCat (ehem. Gasteig) das neue interaktive Game „Deine Stimme“ vor. Das Spiel dient dazu, die von populistischen Parteien ausgehenden Gefahren zu erkennen. Bis Ende des Jahres war es bereits über 5.000 Mal heruntergeladen worden.



Rupert Gröbl,  
Direktor  
Foto: Kornelia  
Banasik

Die für das Schuljahr 2024/25 über 100 geplanten Termine für den „Lernort Staatsregierung“ waren, wie schon im letzten Jahr, innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Im Juli fand die traditionelle Großveranstaltung statt: Sieben Schulklassen aus allen Regierungsbezirken besuchten sieben Ministerien. Anschließend waren die Jugendlichen zu einem Empfang im Namen des Ministerpräsidenten in die Staatskanzlei eingeladen.

Die BLZ führte 2024 insgesamt 640 Veranstaltungen durch – davon 13 Prozent digital – und erreichte damit ca. 70.000 Bürgerinnen und Bürger.

Es wurden 24 neue Publikationen (davon dreizehn Eigenpublikationen und elf Verlagsankäufe) angeboten. Die Zahl der Abonentinnen und Abonnenten der Vierteljahresschrift *Einsichten+Perspektiven* stieg auf über 5.000.

All diese Angebote wollen die politische Bildung stärken und Menschen ermutigen, sich für die Demokratie zu engagieren.

Mein Dank gilt all unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, dem Bayerischen Landtag und den Mitgliedern des Verwaltungsrates der BLZ für Hilfe, Rat und Begleitung. Mein ganz besonderer Dank aber gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BLZ für ihren riesigen Einsatz und die fantastischen Ergebnisse ihrer Arbeit.

Rupert Gröbl  
(Direktor der Bayerischen Landeszentrale  
für politische Bildungsarbeit)

# 75 JAHRE GRUNDGESETZ

”

Gerade in diesen Zeiten muss uns dieser Geist der Gemeinsamkeit der Demokraten mitten in allem Streit eine bleibende, ja eine immer neue Verpflichtung sein. Wir stehen jetzt in der Verantwortung, diese Gemeinsamkeit zu zeigen.“  
*(Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, 24. Mai 2024)*

Die Feiern für das markante Jubiläum „75 Jahre Grundgesetz“ waren 2024 getragen von dem positiven Rückblick auf über sieben Dekaden einer stabilen Bundesrepublik, aber auch begleitet von Sorgen über zunehmende Angriffe von radikalen Kräften auf die Demokratie. Die Aufgabe der politischen Bildung, die Idee der Demokratie bei allen Bürgerinnen und Bürgern ins Bewusstsein zu rufen und zu fördern, ist daher wichtiger denn je.

Der zentrale Ort des Angebots der Landeszentrale für alle Grundgesetzthemen war auch 2024 die neue Dauerausstellung über den Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee. Ein Schwerpunkt lag neben dem laufenden Programm 2024 darauf, geeignetes Schulmaterial zur Ausstellung – und damit zu bedeutenden Verfassungsfragen – für verschiedene Anspruchsniveaus zu entwickeln. Am 16. Mai 2024 lud die Landeszentrale eine Reihe von Schulen ein, um neues Material zur Ausstellung auszuprobieren und zu verbessern. Dabei wurde intensiv über aktuelle Verfassungsfragen diskutiert. Im Mittelpunkt stand vor allem auch die Frage, wie man komplexe juristische Spezialthemen auf ein für Nichtjuristen verständliches Niveau herunterbrechen kann, um ihre Relevanz für heutige Fragen zu verstehen und dazu Position beziehen zu können.



Workshop am 16. Mai 2024 auf der Herreninsel im Chiemsee

Im Rahmen mehrerer Workshops mit Lehrkräften der Mittelschule, der Realschule, des Gymnasiums und der FOS/BOS arbeitete das BLZ-Team gemeinsam mit vielen weiteren „GG-Begeisterten“ daran, Materialien für verschiedene Altersstufen und Schularten zu entwickeln, die 2025 sukzessive veröffentlicht werden.

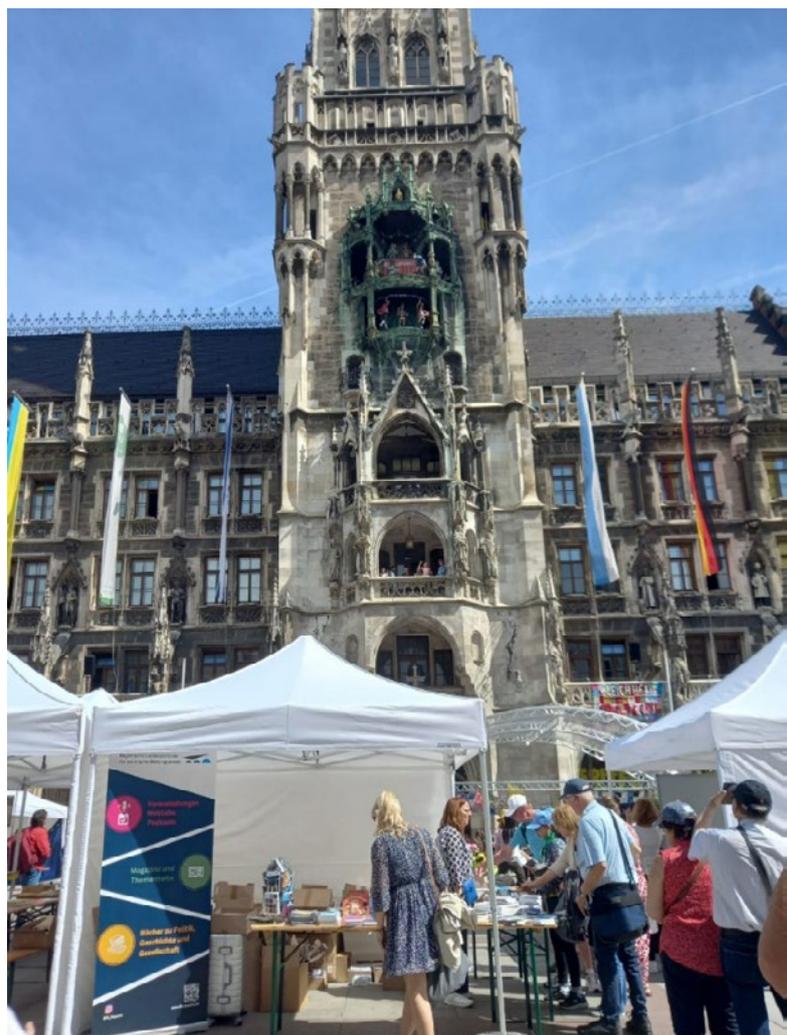
Ein Höhepunkt der jubiläumsspezifischen Veranstaltungen war am 14. Mai 2024 ein gemeinsam mit der Generaldirektion der staatlichen Archive organisierter Thementag. In den Räumlichkeiten der GDA fand zuerst ein Workshop für Lehrkräfte statt. Mit handverlesenen Quellen entwarfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Stundenentwürfe für verschiedene Schularten rund um das Thema „Grundgesetz/Verfassung“ und besuchten die Räumlichkeiten des Archivs.



Diskussion zu 75 Jahren Grundgesetz im Bayerischen Hauptstaatsarchiv am 14. Mai 2024

Am Abend diskutierten Dr. Karl-Ulrich Gelberg (Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Rupert Gröbl (Direktor der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit) und Dr. Hans-Joachim Heßler (Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs) über zentrale Fragen der Entstehung des Grundgesetzes und aktuelle Herausforderungen. Moderiert wurde die Diskussion von Monika Franz (Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit) und Dr. Bernhard Grau (Generaldirektor der Staatlichen Archive).

Gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren der politischen Bildung beteiligte sich die BLZ am 14. Mai 2024 mit einem Stand auf dem Münchner Marienplatz an den städtischen Feierlichkeiten zu 75 Jahren Grundgesetz. Interessierte Bürgerinnen und Bürger und auch zahlreiche Touristinnen und Touristen testeten am Glücksrad ihr Wissen rund um das Grundgesetz oder diskutierten mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BLZ über unterschiedliche Fragen zu Politik und Gesellschaft.



Stand der BLZ beim Bürgerfest der Stadt München zum Grundgesetzjubiläum am 14. Mai 2024

Ferner fand im Oktober 2024 eine Veranstaltung auf der Herreninsel statt, die Frauenthemen im Kontext des Grundgesetzes in den Fokus stellte. Der Verein für Fraueninteressen München e. V. besuchte mit einem Team der BLZ die Dauerausstellung: Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten der Ausstellung sowie einem Vortrag von Dr. Kerstin Wolff zum Thema „Wie die Gleichberechtigung ins Grundgesetz kam“, wurde unter dem Leitthema „Heute sind wir dran – Gleichberechtigung im Grundgesetz“ Bilanz gezogen, inwieweit Frauenrechte im Mai 2024 durchgesetzt sind – und welche politischen Entwicklungen sich abzeichnen.

Publizistisch stand das im Mai 2025 erschienene E+P-Themenheft „75 Jahre Grundgesetz“ im Mittelpunkt. Die Texte widmeten sich den gut erforschten historischen Grundlagen des Grundgesetzes, aber auch der aktuellen gesellschaftlichen Debatte über Gefährdungen der Demokratie. So diskutierte Prof. Christoph Schönberger die Gefährdung der Verfassung durch extreme Parteien, Prof. Samuel Salzborn erläuterte, wie Antisemitismus auch in



# EUROPAWAHL 2024



Staatsminister Eric Beißwenger und Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger eröffnen die EuropaTour in Neu-Ulm.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit der BLZ war 2024 die Europawahl mit einem breiten Angebot für unterschiedliche Zielgruppen. Gemeinsam mit der ALP Dillingen und der Akademie für Politische Bildung veranstaltete die BLZ z.B. eine dreitägige Fortbildung für über 100 Lehrkräfte aller Schularten, die „Dillinger Europatage“. Angeboten wurden Fachvorträge und Diskussionen sowie Workshops und eine große Ausstellung vieler Akteure der europapolitischen Bildung. Ein besonderes Erlebnis war ein interaktives Theaterstück, bei dem die Europäische Union als „Kneipe“ dargestellt wurde. Weitere Lehrkräftefortbildungen und Veranstaltungen fanden u.a. in Passau, Nürnberg, München und online statt. Zusätzlich stellte die BLZ aktuelles Material zur Verfügung. .

Neben Sachbüchern und Wahl-Informationsbroschüren konnten ein Puzzle, ein Quartett sowie die Lernplakat-Serie „EU-Institutionen verstehen!“ bestellt werden.





Abbildung: Bayerische Staatskanzlei

**44 Tage – 43 Kommunen:  
Der Europatruck auf Tour durch Bayern**

Das Herzstück der Angebote der BLZ zur Europawahl stellte der Europatruck dar. Gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei und dem CAP (Centrum für angewandte Politikforschung) tourte der Showtruck durch 43 Städte und Gemeinden in ganz Bayern. Im und um den Truck konnten sich die Besucherinnen und Besucher an verschiedenen Stationen über die EU und die Wahl informieren. Es gab z.B. eine interaktive Zeitreise zur Geschichte der EU, ein Abstimmungstool über zehn europapolitische Thesen, ein Musik-Quiz und eine Wissensstation über die Aufgaben des Parlaments. Für Kinder gab es neben Malbüchern und Comics eine Bastelstation, bei der z.B. Tragetaschen besprüht werden konnten, sowie ein großes Holzpuzzle. Betreut wurden die Stationen von Studierenden, die von der BLZ und dem CAP in mehreren Lehrgängen ausgebildet worden waren. Immer wieder nutzten diese auch kreative Formate, um auf den Truck aufmerksam zu machen.

Eingeladen waren aber nicht nur die Bürgerinnen und Bürger der jeweiligen Städte und Gemeinden, sondern insbesondere auch Schulklassen. Lehrkräfte konnten am Truck einen Zeitslot für ihre Klasse buchen. Die Jugendlichen wur-



Audiowalk für Schülerinnen und Schüler

den zu Beginn bei einem Audiowalk in eine fiktive Zukunft entführt und konnten eigene Ideen für die Zukunft der EU in kreativen Formaten, etwa in Form von Straßenkreidezeichnungen, entwickeln und diskutieren. Zusätzlich konnten Schulen weitere von der BLZ organisierte Angebote, wie etwa Planspiele, Games oder Workshops buchen, die direkt an den Schulen durchgeführt wurden.

Der Europatruck wurde äußerst positiv aufgenommen. In fast jeder Gemeinde waren die Oberbürgermeisterinnen und -bürgermeister sowie weitere Lokalpolitikerinnen und -politiker am Truck, an vielen Orten wurde er auch von Mitgliedern der Staatsregierung besucht. Viele Gemeinden organisierten zusätzliche Aktionen und der Europatruck wurde häufig, vor allem in lokalen Medien und auf Social Media, thematisiert. Über die Angebote für Schulen wurden ca. 4.000 Jugendliche erreicht, die meisten davon Erstwählerinnen und -wähler. Zusätzlich besuchten über 10.000 Bürgerinnen und Bürger den Truck.



An der Juniorwahl zur Europawahl, die unter Schirmherrschaft von StMin Stolz und StM Beißwenger stand, und in Kooperation zwischen der Bayerischen Staatskanzlei, dem bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie der BLZ durchgeführt wurde, nahmen in Bayern rund 950 Schulen mit ca. 200.000 Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrkräften teil.

## [ SCHWERPUNKTE 2024 ]

# GAME „DEINE STIMME“

Am 4. Dezember 2024 gab Staatsministerin Anna Stolz das Startsignal für das Serious Game „Deine Stimme“, einem innovativen Projekt für politische Bildungsarbeit an Schulen. Ziel des Spiels ist es, Jugendlichen ab 15 Jahren auf spielerische und interaktive Weise Demokratiebildung näherzubringen. Dabei wird besonders auf die Sensibilisierung für populistische und antidemokratische Strategien gesetzt.



### Demokratie als Erfahrung: Das Konzept von „Deine Stimme“

„Deine Stimme“ simuliert einen Wahlkampf in einer fiktiven Welt. Im Zentrum stehen vier ebenfalls fiktive Parteien, die jeweils unterschiedliche Positionen und Strategien vertreten. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen die Rolle von Wählerinnen und Wählern und erleben beim Spielen, wie ihre Entscheidungen den politischen Verlauf beeinflussen können.

Mit einer Stimmabgabe im Klassenzimmer wählen die Schülerinnen und Schüler nach intensiver Auseinandersetzung mit den Wahlkampfthemen die Partei, die sie am meisten überzeugt hat. Je nach Wahlergebnis erleben die Spielenden die Konsequenzen ihrer Wahlentscheidungen: Die Geschichte kann positiv enden – in einer stabilen Demokratie – oder in Extremszenarien wie einer Diktatur oder einem Regierungscoup münden.



StMin Stolz gibt mit Direktor Rupert Gröbl und Lt. RDin Uta Löhner den Startschuss für das Game.  
Foto: Alexandra Baier

## Kompetenzen für die Demokratie stärken

„Deine Stimme“ stärkt wichtige demokratische Kompetenzen. Die Jugendlichen werden in die Lage versetzt, Social-Media-Inhalte und Wahlkampfbotschaften genau zu hinterfragen und populistische Strategien wie Falschbehauptungen, das Anbieten von einfachen Antworten auf komplexe Fragen oder das Schüren von Ängsten zu erkennen und zu entlarven. Dies fördert nicht nur die Medienkompetenz, sondern sensibilisiert auch für die Gefahren manipulativer Informationen.

Im Rahmen der Game-Produktion wurde das Spiel in unterschiedlichen Schularten und Jahrgangsstufen getestet. Es richtet sich primär an Jugendliche ab 15 Jahren, kann jedoch auch in niedrigeren Stufen wie der 8. Klasse erfolgreich eingesetzt werden.

Bereits einen Monat nach der Veröffentlichung wurde das Game noch im Dezember 2024 über 5.000 Mal heruntergeladen. Mit Fortbildungen für Lehrkräfte flankierte die Landeszentrale den Release des Games. Auf der Homepage werden weitere Informationen und Kopiervorlagen für den Einsatz in der Schule angeboten. Sie helfen dabei, die Themen Populismus und Schutz der Demokratie im Anschluss an das Game im Unterricht gezielt zu behandeln. Eine Handreichung erleichtert Lehrkräften die Unterrichtsvorbereitung für die Arbeit mit dem Spiel.



## PUBLIKATIONEN 2024



24

Neue Publikationen



13

Eigenpublikationen



11

Verlagsankäufe

i

## AUSGEGEBENE PUBLIKATIONEN

insgesamt



365.000

ausgegebene Publikationen 2024

+



80.000

Exemplare  
Einsichten+  
Perspektiven



52.000

Informationsbroschüren  
zur Europawahl



130.000

Exemplare  
der Verfassung

## EINSICHTEN+PERSPEKTIVEN

Einsichten und Perspektiven (E+P) erscheint vier Mal im Jahr in einer Auflage von 20.000 Exemplaren. Drei Ausgaben behandeln dabei unterschiedliche thematische Schwerpunkte und aktuelle gesellschaftlich-politische Debatten, während ein jährliches Themenheft einen zentralen Aspekt vertieft beleuchtet. Die Zeitschrift wird an mittlerweile über 5.000 Abonnenten in allen Regionen Bayerns verschickt, was einer Steigerung von 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Weitere 14.500 Exemplare werden von Ausgabe zu Ausgabe regional unterschiedlich über Lesezirkel in ganz Bayern verteilt. Die noch verbleibenden Hefte können direkt über die Homepage der BLZ bezogen werden. Die digitale Ausgabe kann auf der Webseite der BLZ gelesen oder als PDF heruntergeladen werden.



**Die E+P befasste sich 2024 mit folgenden (Schwerpunkt-) Themen:**

### Ukraine-Krieg und nationale Sicherheitsstrategien (01/24)

Laut einer Forsa-Umfrage bereitete Anfang 2024 der Konflikt in der Ukraine Bürgerinnen und Bürger (62 Prozent) mehr Sorgen als jedes andere Thema und wurde zunehmend kontrovers diskutiert. Während auf der einen Seite im Laufe des Konflikts immer mehr (politische) Stimmen „diplomatische Lösungen“ ins Spiel brachten, sprach z.B. eine Gruppe von Wissenschaftlern um den Historiker Heinrich August Winkler in diesem Zusammenhang von einer „hochgefähr-

lichen Realitätsverweigerung“ und forderte von der Bundesregierung deutlich mehr Solidarität mit der Ukraine in Bezug auf den russischen Angriffskrieg.

Vor diesem Hintergrund analysierten Klaus Gestwa und Sophia Kieß in ihrem Leitartikel den „Mythos Euromaidan“ und gaben einen ausführlichen Überblick über wesentliche Entwicklungen in der Ukraine in den letzten Jahren. Auch Markus Kaim beschäftigte sich intensiv mit den nationalen Sicherheitsstrategien Deutschlands und ging dabei exemplarisch der Frage nach, inwieweit die Angriffe der Huthi-Rebellen im Roten Meer die internationale Stabilität gefährden.

Zum Thema gab es ein ergänzendes Werkstattgespräch mit Klaus Gestwa zum „Mythos Euromaidan“.



### Nachhaltige Politik und Bildung in Zeiten demokratischer Krisen (02/24)

„Am Abgrund einer alten Welt.“ So charakterisierte Ingolfur Blühdorn am 30. Juli 2024 in einem Gastbeitrag für die F.A.Z. die vorausgegangenen globalen Entwicklungen. Zwar sei es im Zuge der zahlreichen Migrationskrisen und kriegerischen Auseinandersetzungen um Bewegungen wie Fridays for Future oder die Letzte Generation etwas „ruhig geworden“, dennoch oder gerade deswegen war für den an einer Wiener Universität lehrenden deutschen Politikwissenschaftler endgültig die Zeit gekommen, sich intensiv mit der nachhaltigen „Gestaltung der nächsten Moderne“ auseinanderzusetzen.

Der Schwerpunkt dieser E+P-Ausgabe beschäftigte sich mit der Problematik, wie es demokratischen Gesellschaften gelingen kann, die Notwendigkeiten nachhaltiger Politik und Bildung durchzusetzen. Alexander Stulpe ging dabei in seinem Leitartikel der Frage nach, ob und inwieweit die westlichen Demokratien überhaupt in der Lage sind, den multiplen Krisen und Untergangsszenarien etwas entgegenzusetzen. Bernd Overwien legte den Fokus darauf, die Zusammenhänge zwischen nachhaltigen Entwicklungsmöglichkeiten und politischer Bildung herauszuarbeiten. Die heiße Phase des US-Wahlkampfes um das Präsidentenamt analysierte Heike Paul in einem Gespräch mit der E+P-Redaktion. Vor allem die Auswirkungen des Rückzugs des Amtsinhabers Joe Biden zugunsten seiner Vizepräsidentin Kamala Harris wurden von ihr beleuchtet. Ebenfalls um politische Bildung ging es in zwei Beiträgen zum Wahlverhalten junger Wählerinnen und Wähler. Dabei konzentrierte sich Eva Feldmann-Wojtachnia auf die Europawahl, während Gerald Wolff das Konzept der Juniorwahl vorstellte.



### Multiple Krisen (03/24)

Mit einer ansteigenden Zahl militärischer Konflikte und deren Eskalation, die zeitgleich mit ernsthaften innenpolitischen Regierungskrisen etwa in Frankreich oder in Deutschland mit dem Scheitern der Ampel-Regierung zusammenfielen, beschäftigte sich die dritte Ausgabe der E+P im Dezember. Als Cover wurde das Foto eines Hochhauskomplexes in der ukrainischen Hauptstadt gewählt, das symbolisch für diese Situation in der Weihnachtszeit interpretiert werden kann: Die Düsternis der Kyjiwer Nacht, erhellt durch drei Fenster als ein im Dunkeln scheinendes Licht der Hoffnung.

Ganz in diesem Sinne sprach die Redaktion unter der bereits im zweiten Heft formulierten Prämisse „Die alte Welt am Rande des Abgrunds“ mit Heinrich Oberreuter über den in Teilen desaströsen Zustand der Welt und wie die Staatengemeinschaft und Deutschland damit umgehen können. Stephan Bierling und Heike Paul erläuterten, welche Politik von den Vereinigten Staaten nach dem deutlichen Wahlsieg Donald Trumps zu erwarten ist und welche Folgen das für die Weltpolitik haben könnte. Der Direktor der Landeszentrale, Rupert Gröbl, erklärte, wie es nach der verlorenen Vertrauensfrage von Bundeskanzler Olaf Scholz bis zu den Neuwahlen weitergeht.

## Weitere Themen

Zudem beschäftigte sich anlässlich der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland eine Serie mit der gesellschaftlichen und politischen Bedeutung des (Profi-) Fußballs. Dazu wurde in der Ausgabe (01/24) ein ausführliches Interview mit den beiden offiziellen EM-Botschaftern Philipp Lahm und Celia Šašić geführt. Jürgen Mittag analysierte im folgenden Heft (02/24) die „EURO als sportliches Mega-Event und Politikum“. Zum Abschluss untersuchte Lars Riedl diese EM unter soziologischen Gesichtspunkten, während Tim Frohwein und Jana Wiske eine erste wissenschaftliche Bilanz zu den Effekten und Folgen der EURO zogen (Heft 03/24).

Ebenfalls verstärkt behandelt wurden Themen von aktueller historischer Relevanz wie die Bedeutung von Dietrich

Bonhoeffer beleuchtet von Udo Hahn oder die Neugründung der Staatskanzlei in Bayern nach 1945 und die daraus resultierenden den Freistaat bis heute prägenden Weichenstellungen von Rick Tazelaar.

Weiterentwickelt wurde die bewährte Rubrik „Das politische Lied“ zur Kolumne „Musik und Politik“. Seit 2024 werden die jeweiligen Schwerpunkte des Heftes durch verschiedene Beispiele aus der Musik illustriert.

Obwohl Frauen in Deutschland seit über 100 Jahren in politischer Verantwortung stehen, ist es für sie noch immer bedeutend mühsamer, politische Mandate zu erringen und politische Führungspositionen zu übernehmen. Neu gestartet wurde deshalb mit einem Porträt von Barbara Stamm eine Serie zu außergewöhnlichen Frauen, die Bayern in gesellschaftlicher, politischer oder wirtschaftlicher Hinsicht maßgeblich geprägt haben.

## [ PUBLIKATIONEN 2024 ]

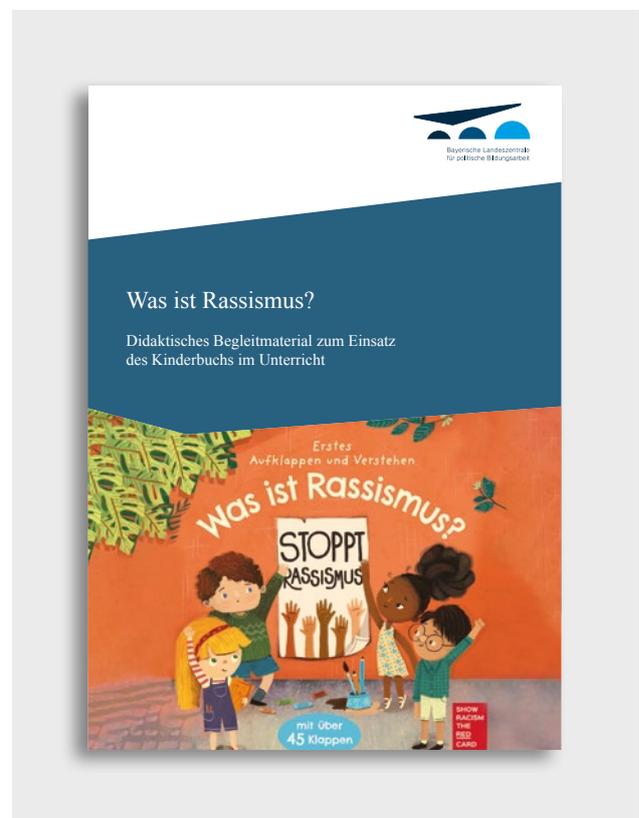
# EIGENPUBLIKATIONEN

## Handreichung zum Kinderbuch „Was ist Rassismus?“

Das Kinderbuch „Was ist Rassismus?“ aus der Juniorlinie der Landeszentrale, das besonders von Lehrkräften stark nachgefragt wird, wurde 2024 von der BLZ durch eine didaktische Handreichung ergänzt. Diese bietet praxisorientierte Vorschläge für die Arbeit mit dem Buch in Unterricht und Tagesbetreuung. Das Begleitmaterial enthält wertvolle Hintergrundinformationen sowie Stundenentwürfe, die eine kindgerechte und werteorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen. Lehr- und Fachkräfte werden unterstützt, das komplexe Thema auf reflektierte Weise mit ihren Schülerinnen und Schülern zu bearbeiten und dabei Handlungsmöglichkeiten sowie eine respektvolle Haltung gegenüber Vielfalt zu fördern.

## Quiz: Pop und Politik

Das Quiz „Pop und Politik“ ermöglicht einen unterhaltsamen Zugang zum Thema Musik in Verbindung mit Politik. Hundert Fragen zu den unterschiedlichsten Beispielen aus der Geschichte und der Gegenwart zeigen, wie eng verwoben Musik und Politik schon immer waren. Sie laden dazu ein, genauer hinzuhören: In welchem Kontext wird Musik eingesetzt, um politische Botschaften an die Zielgruppe zu bringen? Wer





bedient sich der Musik, um sich politisch zu positionieren oder gar um andere für seine Agenda zu gewinnen? Wann ist Musik motivierend und wann manipulativ? Das Quiz „Pop und Politik“ bietet vielfältiges Diskussionsmaterial.

### Wertereisekoffer in dritter Auflage

Der Wertereisekoffer aus der Juniorlinie der Landeszentrale war nach Einbindung ins Rahmenkonzept des Kultusministeriums zur Verfassungsviertelstunde rasch vergriffen. Mit Sondermitteln, die der Bayerische Landtag bereitstelle, konnte der Wertereisekoffer in dritter, stark erhöhter Auflage – deutlich über 3.000 Stück – nachproduziert werden. Somit können Schulen nun auch mehrere Exemplare bestellen. Zudem haben Lehr- und Fachkräfte jetzt die Möglichkeit, den Koffer auch individuell zu beziehen.

Der Wertereisekoffer wurde von der Landeszentrale in Zusammenarbeit mit der Akademie für Philosophische Bildung und der gfi gGmbH entwickelt. Er unterstützt Lehr- und Fachkräfte darin, mit Kindern offene, dialogische Gespräche über Werte wie Frieden, Freiheit, Respekt oder Gerechtigkeit zu führen, um demokratisches Denken und Handeln lebensnah zu fördern. Der Koffer eignet sich nicht nur, aber insbesondere für die Arbeit mit Kindern im Alter von sieben bis elf Jahren. Er lässt sich in der Primarstufe und in der Unterstufe aller weiterführenden Schulen, aber auch darüber hinaus einsetzen. Im Rahmenkonzept des Kultusministeriums wird er speziell den Grundschulen zur Umsetzung der Verfassungsviertelstunde empfohlen.

Auch die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg hat den Wertereisekoffer in ihr Angebot übernommen.

### Bayern-Memory

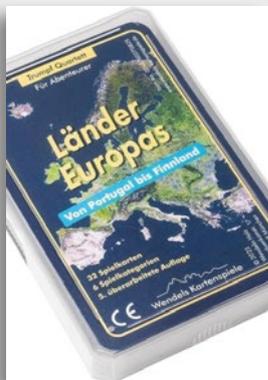
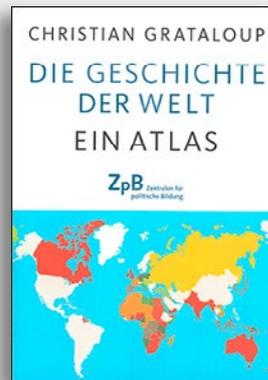
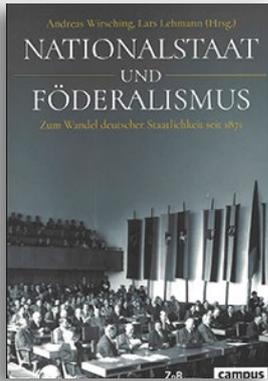
Das neu aufgelegte Bayern-Memory der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit eröffnet einen spielerischen Blick auf Bayern: auf seine Geschichte und Kultur, auf Wirtschaft und Landwirtschaft, auf auf seine Mythen und Klischees, auf Natur und Umwelt sowie auf das Bayern von heute. 40 Motive zeigen Orte, Ereignisse und Personen im Freistaat. Eine Karte und Erklärungen zu den einzelnen Fotomotiven ergänzen das Memory.



Blick in den Wertereisekoffer

[ PUBLIKATIONEN 2024 ]

# VERLAGSANKÄUFE 2024



alle Publikationen  
erhältlich unter  
[www.blz.bayern.de](http://www.blz.bayern.de)



# MEETING IN NO MAN'S LAND. DIE BLZ AM *REMEMBRANCE DAY* IN LONDON

Auf Einladung der Bayerischen Vertretung in London stellte die BLZ anlässlich des *Remembrance Days*, dem britischen Gedenktag zum Ende des Ersten Weltkriegs, 2024 in der britischen Hauptstadt jungen Menschen aus Deutschland und Großbritannien die von der BLZ herausgegebene Graphic Novel „Meeting in No Man's Land“ vor.



Erinnerungskultur im öffentlichen Raum in London zum *Remembrance Day*



Am 11. November erlebte zunächst eine neunte Klasse der Deutschen Schule in Richmond im Geschichtsunterricht einzelne Erzählungen von den anwesenden Autorinnen und Autoren aus erster Hand und konnte Fragen dazu stellen. Im Anschluss daran wurde das Projekt allen siebten Klassen in der Aula präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler waren sichtlich begeistert von der Geschichtsstunde der anderen Art und löcherten die Vortragenden mit zahlreichen Fragen oder erzählten eigene Geschichten, die sie von ihren Großeltern oder Urgroßeltern gehört hatten. Der Schlussappell, mit den eigenen Eltern und Großeltern über deren Geschichte zu sprechen und sie zu bewahren, stieß sichtbar auf offene Ohren.



Coverzeichnung der Graphic Novel: „Meeting in No Man's Land“  
Abbildung: Marie Geissler



# LERNORT STAATSREGIERUNG

Schon seit 1998 lädt die Landeszentrale Schulklassen aller weiterführenden Schularten aus ganz Bayern zu einem Informationstag in die Bayerischen Staatsministerien und die Staatskanzlei ein. Dieses Angebot, bekannt als Lernort Staatsregierung, wurde bereits von etwa 140.000 Schülerinnen und Schülern genutzt.



Lernort Staatsregierung: Schülerinnen und Schüler des Robert-Koch-Gymnasiums Deggendorf im Gespräch mit StM Berneiter im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

Für das Schuljahr 2024/25 sind insgesamt über 100 Termine geplant, die alle, wie schon im letzten Jahr, innerhalb kürzester Zeit gebucht wurden.

Das genaue Programm wird mit jedem Ministerium individuell abgesprochen, aber der Ablauf beinhaltet u.a. immer eine Einführung in das jeweilige Ministerium sowie in die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung und einen Fachvortrag aus dem Geschäftsbereich des jeweiligen Ministeriums. Ein zentrales Element jedes Lernorts ist das „politische Gespräch“. Dabei haben die Jugendlichen die Gelegenheit, den Amtschef, die Büroleitung einer Ministerin bzw. eines Ministers, eine Pressesprecherin oder einen Pressesprecher, oder sogar den Minister oder die Ministerin persönlich kennenzulernen und Fragen zu stellen. Nach dem Mittagessen dürfen die Jugendlichen in einem Quiz ihr Wissen über die bayerische Landespolitik

unter Beweis stellen. Abschließend bildet der Besuch in der Staatskanzlei den Höhepunkt des Lernorts. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die einmalige Gelegenheit, nicht nur den beeindruckenden Kuppelbau, sondern auch den Ministerratsaal zu besichtigen und auf den Stühlen des Kabinetts Platz zu nehmen.

Neben den Veranstaltungen in München und Nürnberg finden auch Lernorte in Brüssel und Berlin statt, die die Landeszentrale dort gemeinsam mit den Vertretungen Bayerns organisiert. Der Lernort Berlin wurde nach der Corona-Pandemie 2024 neu initiiert. Ein abwechslungsreiches, dreitägiges Programm erwartet die Schülerinnen und Schüler dort u.a. ein Planspiel zur Gesetzgebung, Workshops, eine Stadtführung entlang der ehemaligen Mauer, der Besuch eines Bundesministeriums, des Bundespresseamts und natürlich auch der bayerischen Vertretung.

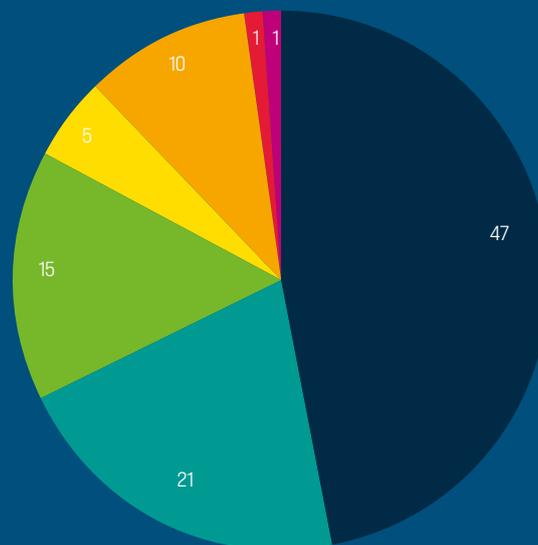
**Tabelle 1:**  
**Lernort Staatsregierung**  
(Bilanz)

Insgesamt	<b>112</b>	Veranstaltungen mit
	<b>2.978</b>	Teilnehmenden wurden durchgeführt.
Davon	<b>2.704</b>	Schülerinnen und Schüler (Pro Termin im Durchschnitt 24,14)
	<b>232</b>	Lehrerinnen und Lehrer
	<b>42</b>	Referendarinnen und Referendare
	<b>13</b>	Gruppen hatten die Gelegenheit zum Gespräch mit einem Kabinettsmitglied.



**Abbildung 1:**  
**Lernort Staatsregierung**  
(Schularten)

Statistik 2023/2024 – Schularten, die am Lernort teilgenommen haben (in Prozent)



- Gymnasien
- Realschulen
- Mittelschulen
- FOS/BOS
- Berufs(fach)schule/Fachakademie
- Wirtschaftsschulen
- Förderschulen





Schülerinnen und Schüler einer Münchner Realschule zu Besuch im Digitalministerium

Beim Lernort Brüssel können die Schülerinnen und Schüler Institutionen der Europäischen Union besichtigen und dort Vorträgen beiwohnen. Zusätzlich dürfen sie ein spannendes Rollenspiel zum Gesetzgebungsverfahren der EU durchführen. Hierdurch gewinnen die Jugendlichen Einblicke in die Entstehung von EU-Rechtsvorschriften und die Gestaltung der Zukunft Europas.

Am Dienstag, den 9. Juli 2024 fand die traditionelle Großveranstaltung des Lernorts Staatsregierung statt. Dafür wurden sieben Schulklassen – aus allen Schularten und Regierungsbezirken – eingeladen. Am Vormittag fanden Lernorte in sieben Ministerien statt, am Nachmittag waren die Jugendlichen zu einem Empfang im Namen des Ministerpräsidenten in die Staatskanzlei eingeladen. Nach der Begrüßung durch Staatsminister Dr. Herrmann hatten sie die Gelegenheit, sich mit Mitgliedern der Staatsregierung auszutauschen.



Abschluss der Großveranstaltung zum Lernort Staatsregierung am 9. Juli 2025 in der Staatskanzlei

# DIE VERANSTALTUNGEN DER BLZ IN ZAHLEN

Im Jahr 2024 führte die BLZ insgesamt 640 Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger durch. Zu dieser Zahl sind 16 von externen Veranstaltern organisierte (Groß-)Events hinzuzuzählen, an denen die BLZ über einen Stand oder durch Workshops beteiligt war und damit rund 8.400 Menschen<sup>1</sup> erreichte (z. B. beim Festival „Superbloom“, beim bayerischen Europatag in Regensburg oder bei den Feierlichkeiten zu 75 Jahren Grundgesetz). Als Sonderprojekte des Wahljahres 2024 sind zudem der Europatruck und die Juniorwahl aufzuführen: Der gemeinsam von der BLZ und der Staatskanzlei verantwortete Europatruck erreichte auf seiner Tour durch Bayern rund 14.000 Menschen. An der Juniorwahl, der von der BLZ mitfinanzierten Wahlsimulation an Schulen, nahmen im Vorfeld der Europawahl fast 200.000 Schülerinnen und Schüler an rund 950 Schulen teil. Die in Eigenverantwortung der Schulen durchgeführte Juniorwahl nicht eingerechnet, konnte die BLZ mit ihren Veranstaltungsaktivitäten 2024 insgesamt rund 70.000 Bürgerinnen und Bürger erreichen (2023: rund 57.000 Personen).

## Veranstaltungsaktivitäten der BLZ:

### Angebote und Resonanz

Mit 640 Veranstaltungen (2023: 565 Veranstaltungen) konnte die BLZ den Trend fortsetzen, die Veranstaltungsaktivitäten zu verstetigen und auszubauen (Abbildung 2). Nach dem pandemiebedingtem Knick 2020/2021 konnte die BLZ die Zahl an Veranstaltungen das dritte Jahr in Folge steigern. Wie auch im Vorjahr sticht der Bereich der schulischen politischen Bildung hervor: 2024 bot die BLZ 83 Fortbildungen für Lehrkräfte sowie 461 Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler an. Lehrkräfte besuchten neben den beliebten Parlamentsseminaren vor allem Fortbildungen zu aktuellen Themen (z. B. Energiewende, internationale Konflikte, kulturelle Konflikte in Schulen, Künstliche Intelligenz), fragten aber auch Veranstaltungen zu schulartspezifischen Besonderheiten von politischer Bildung (z. B. Demokratiebildung an der Grundschule, Gütesiegel Demokratie für Mittelschulen) sowie zu den digitalgestützten Bildungsangeboten der BLZ nach (z. B. digitalgestützte Planspiele, Game „Augen auf!“). Die Angebote für Schulklassen fanden – mit wenigen Ausnahmen wie den Schülermedientagen – als Präsenzworkshops vor Ort in den Schulen statt. Besonders großes Interesse weckten dabei die Zeitzeugengespräche zum Deutschen Herbst

1977, die Schülermedientage, die Games „Augen auf!“ und „Deine Stimme“ (seit Dezember 2024 verfügbar) sowie die digitalgestützten Europa-Planspiele. Hinzu kamen über 300 Veranstaltungen, die von speziell geschulten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durchgeführt wurden (z. B. das „Politmobil“, „Einmischen!“, die „Wertedialoge“ von German-Dream und die Europatage). Der Lernort Staatsregierung ermöglichte zudem 112 Schulklassen einen Besuch in der Bayerischen Staatskanzlei und in Ministerien. Als Sonderprojekt vor der Europawahl ermöglichte die BLZ rund 950 Schulen die Durchführung der Juniorwahl.

Im Bereich der außerschulischen Bildung konnten 2024 etliche Veranstaltungsreihen intensiviert werden. So werden die digitalen Elternabende seit Beginn des Schuljahrs 2024/25 alle vier Wochen angeboten und ergänzen neben den Webtalks der Reihe „Demokratie im Gespräch“ das monatliche Angebot der BLZ im Bereich der Erwachsenenbildung. Hervorzuheben ist die Bedeutung digitaler Formate für den bayernweiten Bildungsauftrag der BLZ: Der Anteil digitaler Veranstaltungen am Gesamtvolumen der BLZ-Veranstaltungsaktivitäten fällt zwar vergleichsweise gering aus (13,1 Prozent), allerdings haben die digitalen Veranstaltungen eine hohe Reichweite, weil Menschen ortsunabhängig teilnehmen können. 2024 erreichte die BLZ knapp die Hälfte der Teilnehmenden über digitale Veranstaltungen. Als reichweitenstärkstes digitales Format firmieren weiterhin die Webtalks der Schülermedientage, die knapp 21.500 Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern im Livestream verfolgten. Ebenfalls eine große Reichweite erzielten die digitalen Elternabende der Reihe Eltern 2.0 (im Schnitt 800 Teilnehmende) sowie die Webtalkreihe „Demokratie im Gespräch“ (durchschnittlich 115 Teilnehmende).

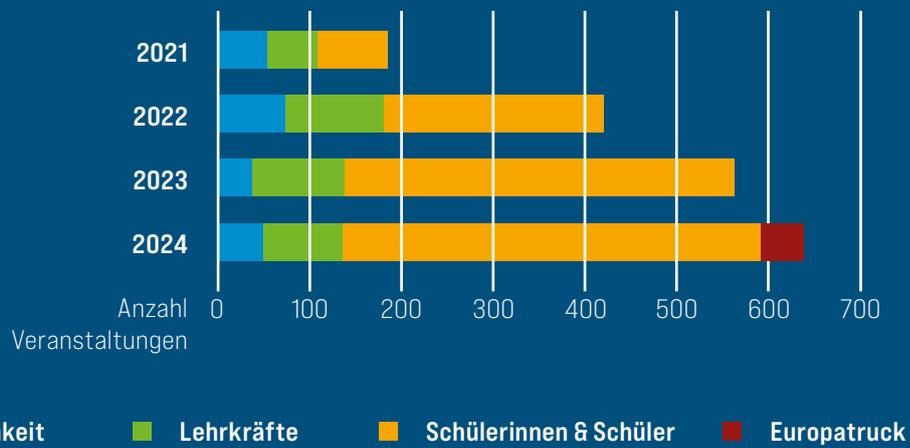
Das Engagement im Veranstaltungsbereich schlägt sich auch in den Teilnahmezahlen nieder (Tabelle 2): 2024 erreichte die BLZ mit ihren Veranstaltungen 60.993 Personen. Zählt man die Beteiligung an Großevents wie Messen, Festivals u. ä. hinzu, konnte die BLZ im vergangenen Jahr im Veranstaltungsbereich knapp 70.000 Bürgerinnen und Bürger erreichen. Hinzu kommen die rund 950 bayerischen Schulen, die im Vorfeld der Europawahl an der Juniorwahl 2024 teilnahmen und damit fast 200.000 Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gaben, den Wahlprozess der Europawahl kennenzulernen.

Aufgeschlüsselt nach Zielgruppen wird auch bei den Teilnahmezahlen der schulische Schwerpunkt der Veranstaltungsaktivitäten deutlich: Die meisten Teilnehmenden an BLZ-Veranstaltungen sind Schülerinnen und Schüler – ein Ergebnis der erfolgreichen Formate wie der Schülermedientage, des Lernorts Staatsregierung und der stark nachgefragten Präsenzworkshops an den Schulen.

<sup>1</sup> Nicht eingerechnet ist die Beteiligung der BLZ an der bundesweiten Aktion Lange Nacht der Demokratie 2024, da die Teilnahmezahlen von den diversen Kooperationspartnern noch nicht zurückgemeldet wurden.



**Abbildung 2:**  
BLZ-Veranstaltungen\* nach Zielgruppen 2021-2024  
(absolute Häufigkeiten)



\*Ohne BLZ-Beteiligung an externen Veranstaltungen

**Tabelle 2:**  
BLZ-Veranstaltungen\* nach Zielgruppen  
(absolute Häufigkeiten)

ZIELGRUPPEN	2021	2022	2023	2024
Öffentlichkeit	2.712	11.155	9.055	7.173
Lehrkräfte	1.733	2.371	2.823	3.650
Schülerinnen und Schüler	26.609	33.042	25.946	36.158
Sonderprojekt Juniorwahl	-	-	-	14.012
Erreichte Personen über externe Veranstaltungen	-	12.790	19.419	8.413
<b>GESAMT</b>	<b>31.045</b>	<b>59.358</b>	<b>57.243</b>	<b>69.406</b>

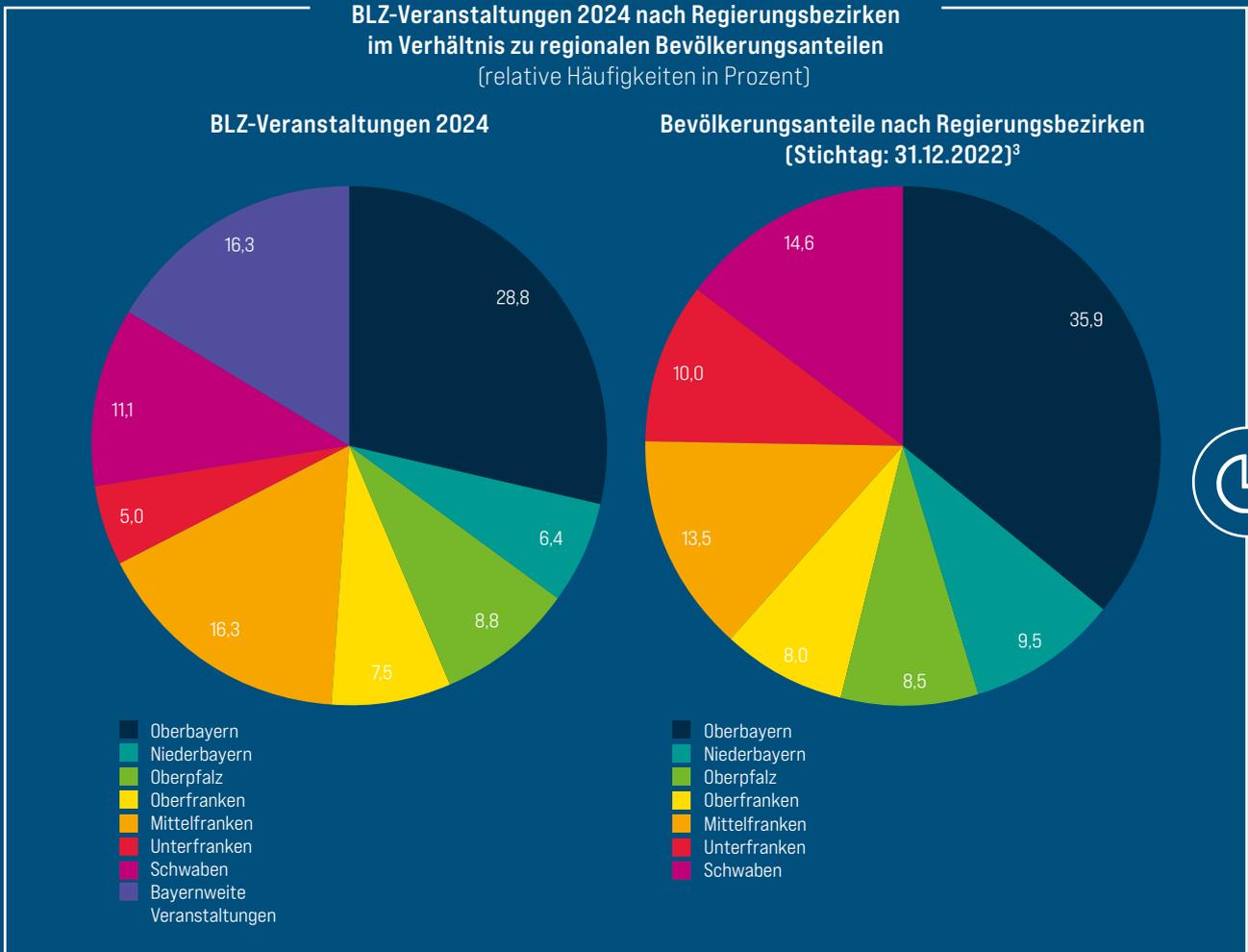
\* 2021 wurden BLZ-Beteiligungen an externen Veranstaltungen noch nicht erfasst.



Dass auch digitale Informations- und Lernszenarien eine wichtige Ergänzung gerade für die schulische politische Bildung sind, zeigt die anhaltend hohe Nachfrage nach digitalgestützten Angeboten wie den Games „Deine Stimme“ und „Augen auf!“, den digitalgestützten Planspielen, den Europatagen sowie dem Format „Digitale Zukunftsnächte“. Das seit Anfang Dezember verfügbare Game „Deine Stimme“ verzeichnet bis Jahresende bereits 1.500 Downloads.

Und die digitalgestützten Planspiele wurden 2024 nochmals stärker von Schulen nachgefragt als im Vorjahr: Insgesamt führten bayerische Lehrkräfte über die von der BLZ zur Verfügung gestellte Plattform 134 Planspiele durch. Damit konnten knapp 3.000 Schülerinnen und Schüler politische Entscheidungsprozesse mithilfe der digitalgestützten Planspiele spielerisch erproben.

**Abbildung 3:**  
**BLZ-Veranstaltungen 2024 nach Regierungsbezirken**  
**im Verhältnis zu regionalen Bevölkerungsanteilen**  
 (relative Häufigkeiten in Prozent)



**Lesehilfe:**

**Linkes Diagramm:** Prozentuale Verteilung der BLZ-Veranstaltungen (alle Zielgruppen, Basis: n= 640 Veranstaltungen).

**Rechtes Diagramm:** Prozentualer Anteil der Bevölkerung an den bayerischen Regierungsbezirken zum Stichtag 31.12.2023 (Basis: n= 13.435.062 Personen).

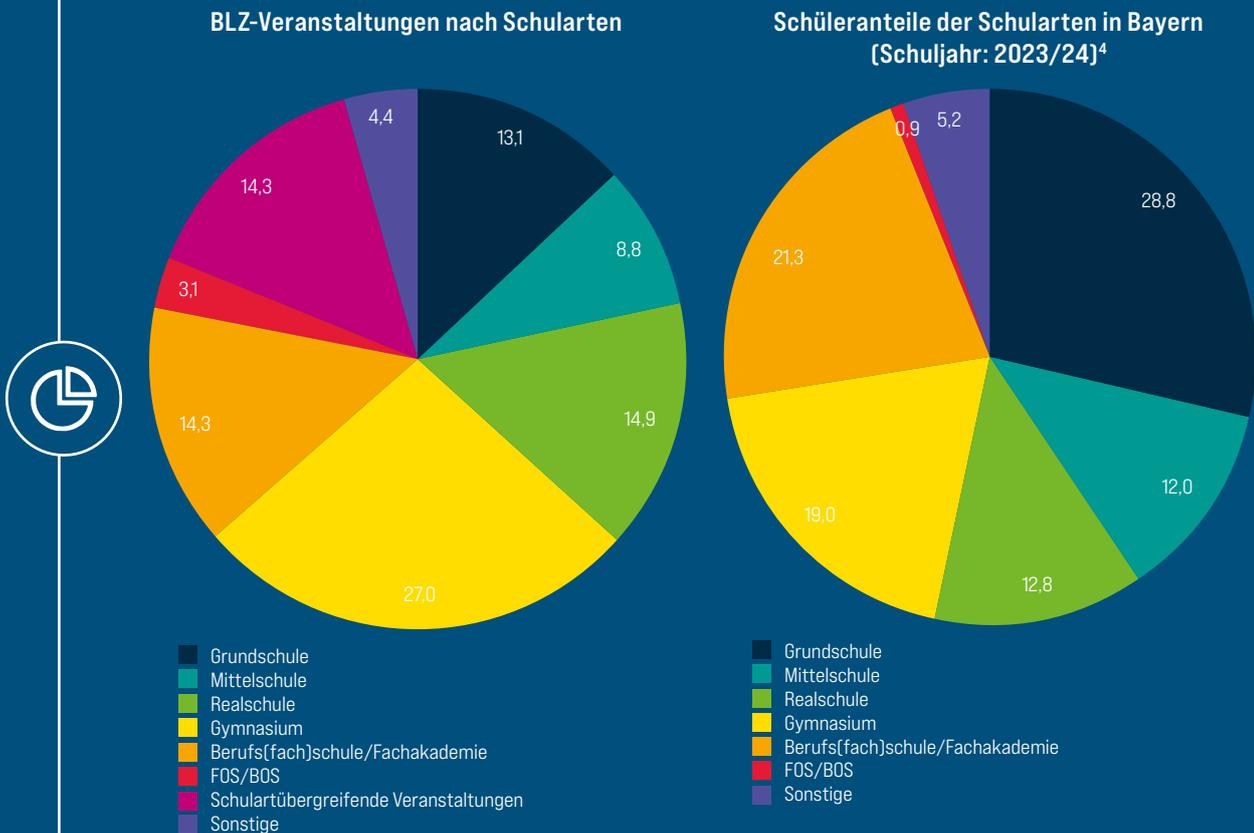
**Regionale Verteilung der BLZ-Veranstaltungen**

Auch 2024 verteilten sich die Bildungsveranstaltungen der BLZ über alle bayerischen Regierungsbezirke. Wie schon im vorherigen Jahr zeigen sich dieselben zielgruppenspezifischen Besonderheiten: Während die Angebote für Schülerinnen und Schüler vor allem als Präsenzveranstaltungen an Schulen in den verschiedenen Bezirken stattfanden, waren es für Lehrkräfte sowie für die Öffentlichkeit vermehrt überregionale

Angebote in Form von digitalen Veranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die bayernweiten Veranstaltungsaktivitäten nochmals intensiviert (2023: 12,7 Prozent, 2024: 16,3 Prozent). Die meisten Veranstaltungen fanden im Bezirk Oberbayern statt, im Vergleich zu 2023 konnte die BLZ ihre Angebote in den anderen Regierungsbezirken aber ausbauen, so dass der relative Anteil der Veranstaltungen in diesen Bezirken im Jahr 2024 größer ausfällt. Dies verdeutlicht Abbildung 3: Stellt man die relativen Häufigkeiten der BLZ-Veranstaltungen den Bevölkerungsanteilen der einzelnen Regierungsbezirke gegenüber, so verteilen sich die BLZ-Veranstaltungsaktivitäten ähnlich wie die Bevölkerungsanteile auf die einzelnen Regierungsbezirke (Ausnahme: Regierungsbezirke Oberbayern und Unterfranken).

2 Amtliche Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamts zum Stichtag 31.12.2023 (verfügbar seit dem 16.12.2024, abgerufen am 24.01.2025); <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/03-regierungsbezirke.html>

**Abbildung 4:**  
**BLZ-Veranstaltungen 2024 im Verhältnis**  
**zu Schüleranteilen der Schularten**  
 (relative Häufigkeiten in Prozent)



**Lesehilfe:**

**Linkes Diagramm:** Prozentuale Verteilung der BLZ-Veranstaltungen nach Schularten (Basis: n= 544 schulische Veranstaltungen).

**Rechtes Diagramm:** Prozentuale Verteilung der bayerischen Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Schularten im Schuljahr 2023/24 (Basis: n= 1.691.784 Personen).

**Schulische Veranstaltungen:**

**Ausgewogene Präsenz der verschiedenen Schularten**

Schulische politische Bildungsarbeit muss sich auch am Maßstab messen lassen, ob ihre Angebote die verschiedenen Schularten im Schulsystem erreichen und somit zum Ziel der Bildungsgerechtigkeit in Bayern beitragen können. In Abbildung 4 werden daher die BLZ-Veranstaltungen nach Schularten den Schüleranteilen dieser Schulen in Bayern gegenüber-

gestellt. 2024 fragten Gymnasien die BLZ-Veranstaltungen am intensivsten nach; mit einem Anteil von 27,0 Prozent liegen die schulischen Angebote an Gymnasien über dem bayernweiten Schüleranteil dieser Schulart (so besuchten im Schuljahr 2023/24 knapp 20 Prozent der bayerischen Schülerinnen und Schüler ein Gymnasium). Verstärkt fragten zudem Realschulen und berufliche Schulen die BLZ-Veranstaltungsangebote nach; eine erfreuliche Entwicklung für das Ziel der BLZ, allen bayerischen Schularten politische Bildungsangebote zu unterbreiten. Unterproportional fielen 2024 die Veranstaltungsaktivitäten für Grundschulen aus; dies ist u. a. mit den verstärkten Vorbereitungen und Adaptionen der BLZ-Formate für die Verfassungsviertelstunde zurückzuführen, die seit September 2024 an weiterführenden Schulen umgesetzt wird und für die die BLZ vermehrt Angebote entwickelt.

3 Amtliche Schuldaten des Bayerischen Landesamts für Statistik 2023/2024 (S. 6): [https://www.km.bayern.de/download/4-24-01/Bayerns\\_Schulen\\_in\\_Zahlen\\_2023-2024\\_Onlineausgabe.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-24-01/Bayerns_Schulen_in_Zahlen_2023-2024_Onlineausgabe.pdf). Berücksichtigte Daten: alle Schulträger, Kategorie „Sonstige“: Schularten mit sehr geringen Schülerzahlen, z. B. Kolleg, Montessori, Abendschule, Gesamtschule, Förderzentrum oder Wirtschaftsschule.

# POLITIKWERKSTATT: NAHOST-DIALOG. IMPROTHEATER. KI. FINANZEN.

Die „Politikwerkstatt“ wird ein oder zwei Mal pro Jahr gemeinsam von der Landeszentrale und der Evangelischen Akademie Tutzing durchgeführt. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Azubis, Studierende und Young Professionals zwischen 15 und 28 Jahren. Das Format zeichnet sich durch mehrere Besonderheiten aus: Zum einen gibt es kein übergeordnetes Thema, sondern den Jugendlichen wird ein breites, bunt gemischtes Spektrum an Diskussionspunkten geboten. Ziel ist es, vielfältige Zugänge zu Politik zu eröffnen und Interesse zu wecken. Eine weitere Besonderheit sind die praktischen Workshops und kreativen Formate. Traditionell haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Samstagnachmittag die Möglichkeit, kreativ aktiv zu werden, sei es beim Planspiel oder Poetryslam, in einem Graphic-Novel-Workshop oder, wie bei der letzten Veranstaltung im November 2024, bei einem Improtheater. Und schließlich zeichnet sich die Jugendtagung durch das besondere Publikum aus. Eingeladen werden u.a. Oberstufenschülerinnen und -schüler, Stipendiaten, die aufgrund ihrer Migrationsgeschichte oder bildungsferner Herkunftsfamilie gefördert werden, Auszubildende oder junge Menschen, die ein freiwilliges ökologisches Jahr absolvieren. So entsteht eine sehr heterogene Gruppe, die mit ihren unterschiedlichen Perspektiven und persönlichen Erfahrungen ein breites Meinungsspektrum abdeckt.

Ende November 2024 fanden sich 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Starnberger See ein, um ein Wochenende lang über Politik nachzudenken, sich mit Expertinnen und Experten auszutauschen und in Workshops konkrete Erfahrungen zu sammeln. Zum Auftakt der Veranstaltung wurde das Wahlergebnis der Europawahl ausgewertet. Im Fokus standen das Wahlverhalten junger Menschen, die Erfolge für rechtspopulistische und rechtsextreme Parteien sowie die Herausforderungen für die Europäische Union in der nächsten Legislaturperiode.

Am Folgetag beschäftigten sich die Jugendlichen intensiv mit dem Nahost-Konflikt. Der palästinensisch-israelische Psychologe Dr. Slieman Halabi erläuterte zunächst in einem Vortrag die dem Konflikt zugrundeliegenden Problemlinien aus sozialpsychologischer Perspektive. Anschließend leitete er ein Dialog-Format an, das er auch für Palästinenser und Israelis, sowohl in Israel als auch in Europa, anbietet.

Sehr persönlich und emotional war auch der Programmpunkt im Anschluss. Die Autorin Mareice Kaiser las aus ihrem Buch „Wie viel – was wir mit Geld machen und was Geld mit uns macht“, in dem sie sowohl Millionären als auch Pfand-

flaschensammlern die gleiche Frage stellt: Wie viel Geld ist genug? Sie thematisierte ihren persönlichen Werdegang, der von Armut geprägt war, genauso wie den politischen und gesellschaftlichen Diskurs zum Thema. In der angeregten Diskussion teilten die Jugendlichen ebenfalls persönliche Erfahrungen.

Unterhaltsam ging es weiter mit dem Improtheater, bei dem die jungen Menschen ohne Skript in die unterschiedlichsten Rollen schlüpfen und miteinander spontane Szenen spielen. Über die kreative Darstellung politischer Themen reflektierten sie ihre inneren Haltungen und Werte, die unser Handeln beeinflussen, im kooperativen Prozess. Nach dem Abendessen stand das neue Game der BLZ, „Deine Stimme“, auf dem Programm.



Wer wollte, konnte den Tag mit einer kurzen Einheit Yoga vor dem Frühstück beginnen.

Das Programm am Sonntag begann mit einem Workshop zum Thema „Künstliche Intelligenz“. Den Abschluss bildete ein Anti-Populismus-Workshop unter dem Titel „Populismus erkennen und Zivilcourage zeigen“. Das Zivilcourage-Training zeigte verschiedene Beispiele für Populismus auf und bot Gelegenheiten, eigenes Verhalten zu reflektieren, Courage im geschützten Rahmen einzuüben und in der Gruppe zu diskutieren.

# FORTBILDUNGEN ZU DIGITALTHEMEN DER POLITISCHEN BILDUNG

Anhaltend großes Interesse gab es 2024 an den Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu den Digitalthemen der politischen Bildung. Dazu zählen die Fortbildungen „Ethik & Künstliche Intelligenz“ sowie „Cybersicherheit & Demokratie“ – seit 2020 fester Bestandteil des BLZ-Fortbildungsangebots. Die ethischen und politischen Dimensionen von KI wurden im Rahmen von mehreren Fachschaftsleitertagungen sowie in fachübergreifenden Fortbildungen vorgestellt und diskutiert, mit einem besonderen Fokus auf die Möglichkeiten, aber auch Risiken von generativer KI. Ebenso konnten Lehrkräfte in den BLZ-Fortbildungen aktuelle Risiken und Herausforderungen der Cybersicherheit kennenlernen, inklusive Unterrichtsmaterialien mit konkreten Empfehlungen, wie Aufklärung über Cybersicherheitsrisiken im Unterricht gelingen kann. Die Fortbildungsreihe „Digitaler Wahlkampf“ erklärte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Superwahljahr 2024, wie Parteien und politische Akteure digitale Medien und Daten im Wahlkampf einsetzen und wie digitale Wahlkampfstrategien z. B. vor der Europawahl 2024 im Unterricht behandelt werden können: Wie werden soziale Medien zur Wählermobilisierung genutzt? Wie wird Microtargeting – also das zielgruppenspezifische Ausspielen digitaler Wahlwerbung an bestimmte Zielgruppen – eingesetzt? Und kann man über soziale Medien Wahlen überhaupt beeinflussen? Unter dem Eindruck der verschiedenen Wahlen thematisierte die Fortbildungsreihe „Politische Desinformation im Netz“ die Frage, wie gefährlich digitale Desinformation für demokratische Wahlen tatsächlich sein kann und welche politischen, zivilgesellschaftlichen, mediensystemischen und individuellen Handlungsmöglichkeiten zur Begrenzung von Desinformation es in Deutschland und der EU gibt. Anfang März konnten die möglichen Auswirkungen von Deep Fakes auf die politische Willensbildung bei einer Lehrkräftefortbildung in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg thematisiert werden. Aufgrund des großen Interesses bot die BLZ in Zusammenarbeit mit der ALP Dillingen zwei zusätzliche Fortbildungen unter dem Schlagwort „Deep Fake & Diskurs“ an.

## Digitalgestützte Planspiele

Der digitale Wandel bringt nicht nur politische Herausforderungen mit sich, sondern ermöglicht es auch, methodisch neue Wege zu gehen, um Politik greifbarer zu machen und Möglichkeiten der Partizipation aufzuzeigen. Dies können Lehrkräfte mit ihren Schulklassen im Rahmen

der digitalgestützten Planspiele erleben. Seit 2022 bietet die BLZ den bayerischen Schulen die Möglichkeit, die Dynamik politischer Entscheidungsprozesse über vier digitalgestützte Planspiele erfahrbar zu machen. Zwei Europaplanspiele zur europäischen Digitalpolitik und Klimapolitik (empfohlen ab der 10. Klasse), ein Szenario zu Fiskalpolitik (empfohlen ab der 11. Klasse) sowie ein kommunalpolitisches Planspiel (empfohlen ab der 8. Klasse) können nach dem Besuch einer BLZ-Fortbildung von Lehrkräften auf der Plattform Senaryon umgesetzt werden. Rollenbeschreibungen, Spielphasen und Abstimmungsprozesse stehen damit komplett digital zur Verfügung, die notwendige Kopierarbeit für analoge Planspiele entfällt gänzlich. Auch 2024 konnten zahlreiche Lehrkräfte in den digitalen Fortbildungen erlernen, wie sie die digitalgestützten Planspiele selbst durchführen können. Auf diese Weise konnten im vergangenen Jahr 134 digitalgestützte Planspiele an bayerischen Schulen stattfinden. Zudem konnte das Angebot 2024 durch eine niedrigschwellige Videoplanspielvariante ergänzt werden, die den Textanteil der Rollenbeschreibungen im Szenario „OK Boomer!“ reduziert und durch professionell erstellte Videos ersetzt. Damit eignet sich das Planspiel auch für jüngere Altersstufen ab der 8. Klasse und kann auch in verschiedenen Schularten eingesetzt werden.

## Europatage



Das digitalgestützte Planspielangebot der BLZ wurde 2024 erneut durch 41 Europatage flankiert, die mit Unterstützung des Planspielpartners „CIVIC GmbH – Institut für internationale Bildung“ an bayerischen Schulen durchgeführt werden. Die europapolitischen Workshops vermitteln Schul-

klassen ein tiefgehendes Verständnis der Funktionsweise der europäischen Institutionen, kombiniert mit der digitalgestützten Simulation politischer Entscheidungsfindungsprozesse im EU-Ministerrat. Das ganzjährige Angebot für weiterführende Schulen konnte zudem im Vorfeld der Europawahlen 2024 intensiviert werden, so dass die BLZ auch für diese wichtige Wahl ein entsprechendes schulisches Angebot zur Verfügung stellen konnte. Prominenten Besuch erhielten die Europatage am 10. April in Lindau, als der Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales, Eric Beißwenger, den Europatag an der Realschule im Dreiländereck besuchte und mit Schülerinnen und Schülern über Europapolitik diskutierte.

### **Zocken für die Zukunft: Digitale Zukunftsnächte**



Mit den digitalen Zukunftsnächten bietet die BLZ ein weiteres digitalgestütztes Projekt für weiterführende Schulen in Bayern an. Das Besondere an den Zukunftsnächten: Gemeinsam mit den Medienpädagogen des KidsLab Augsburg und Q3 aus Traunstein übernachteten die Jugendlichen

im eigenen Schulhaus und entwickeln ihre ganz eigenen Visionen für die Zukunft ihrer Kommune vor Ort. Innerhalb der virtuellen Welt von Minetest, der Open-Source Variante des beliebten Computerspiels Minecraft, bauen sie ihre Zukunftsentwürfe. Im Mittelpunkt der Zukunftsnächte steht die Frage, wie Kommunen zukunftsfähig und lebensfreundlich gestaltet werden können. Während der Entwicklung ihrer Zukunftsversionen erhalten die jungen Menschen nebenbei einen Crashkurs zum Thema Kommunalpolitik. Doch das Projekt bleibt nicht beschränkt auf die Zukunftsvisionen: In mehreren Diskussionsveranstaltungen durften die Jugendlichen ihre Ideen mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik diskutieren und so ihren Anliegen Gehör verschaffen. Seit dem Start des Projekts im Schuljahr 2022/23 fanden nun schon 51 Digitale Zukunftsnächte an weiterführenden Schulen in ganz Bayern statt.

### **Außerschulische Angebote der digitalen politischen Bildung für Jugendliche**

Der konkrete Umgang mit neuen Technologien zur politischen Gestaltung moderner Lebenswelten will gelernt sein: Die BLZ ermöglichte daher zusammen mit den Partnern rund um die Medienpädagogen von Q3 aus Traunstein auch 2024 wieder das Coding-Event „Jugend hackt“. Bei dem Hackathon vom 15. bis 17. November im Amerikahaus München entwickelten die Teilnehmenden spannende Ideen zu gesellschaftlichen Themen und übersetzten diese in erste Prototypen. Unterstützt wurden sie dabei von einem Team ehrenamtlicher Mentorinnen und Mentoren, die beim Programmieren und Tüfteln mit Rat und Tat zur Seite standen. Dass technische Möglichkeiten viel Potential zur Verbesserung moderner Lebensverhältnisse bieten, wurde bei der Abschlusspräsentation der von den Jugendlichen codierten App-Prototypen deutlich.

# POLITIK UND POPULÄRKULTUR: DIALOGFORMATE IM ÖFFENTLICHEN RAUM

## Kooperation mit dem Z-Bau

In Kooperation mit dem Z-Bau/Haus für Gegenwartskultur in Nürnberg fanden in diesem Jahr zwei besondere Veranstaltungen statt. Den Auftakt machte „Über Kultur und Aneignung“ im Oktober 2024. Vor ausverkauftem Haus sprachen Alice Hasters (Autorin und Publizistin) und Jens Balzer (Journalist) über Rassismus in Kultur und Kulturwirtschaft. Was passiert, wenn kulturelle Ausdrucksformen von Minderheiten in die Mehrheitskultur übernommen werden? Wie verändert sich der Blick auf diese Praktiken, wenn sie Teil der breiten Gesellschaft werden? Wer profitiert davon, wer bleibt auf der Strecke? Wie kann kultureller Austausch in einer Gesellschaft, in der Rassismus noch eine Rolle spielt, gerecht gestaltet werden? Wo hört Austausch auf und wo beginnt unfaire Aneignung?



Auch die zweite Veranstaltung im November „Über NSBM – Einblicke ins rechtsextreme Metal-Milieu“ war ausverkauft und nicht nur Musikfans waren gekommen. Neonazistische Musik hat sich weit über den traditionellen Rechtsrock hinaus ausgebreitet und ist inzwischen in vielen Musikgenres vertreten, so auch im *National Socialist Black Metal* (NSBM). Diese Szene ist weltweit vernetzt. Gleichzeitig ist es oft nicht leicht, die Bands und Songs als neonazistisch zu erkennen. Das liegt daran, dass Symbole und Texte oft verschlüsselt und schwer zu verstehen sind.

Die Veranstaltung beschäftigte sich damit, politische Fragen im Musik- und Kulturbetrieb ins Blickfeld zu heben. Wann gilt eine Band als NSBM, auch wenn ihre Musik keine offensichtlichen rechtsextremen Inhalte enthält? Können oder sollen Werk und Kunstschaffende voneinander getrennt betrachtet werden? Wie können Veranstalter mit dem Thema umgehen?

Die Musikjournalistin Christina Wenig hielt einen Vortrag zum Thema und kam im Anschluss ins Gespräch mit den Konzertveranstaltern Daniel Baumer und David Twelckmeyer.

Bei beiden Veranstaltungen beteiligte sich das interessierte Publikum aktiv an der Diskussion. Am Stand der BLZ kam man ins Gespräch, zeigte sich an den Materialien und Büchern zu weiteren politischen Themen interessiert.

## Meet the ref

Das gemeinsame Veranstaltungsformat „Meet the Ref“ der Philipp-Lahm-Stiftung und der Landeszentrale stellt das Thema Fair Play im Fußball und in der Gesellschaft in den Mittelpunkt. In dem Begegnungsformat, das Teil der von Philipp Lahm und Celia Šašić ins Leben gerufenen Initiative „treffpunkt fußball“ ist, treffen Schiedsrichter, Vereinsmitgliedern und weitere Interessierte aufeinander, um sich darüber auszutauschen, wie ein gutes Miteinander auf dem Platz und der Gesellschaft gelingen kann und welche Rolle Werte dabei spielen. Dazu besuchen Zweier-Teams, bestehend aus einem Schiedsrichter/einer Schiedsrichterin und einem Moderator, Vereine vor Ort, um in einen direkten Kontakt mit Spielerinnen und Spielern zu kommen.

Hintergrund ist das zunehmende respektlose, zum Teil gewalttätige Verhalten gegenüber Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern und das damit verbundene vorbelastete Verhältnis zwischen Spielerinnen und Spielern und Unparteiischen. Einige Beobachter machen eine solche Tendenz auch in anderen Gesellschaftsbereichen aus und erkennen eine Verrohung.

Im direkten Dialog zwischen Fußballspielenden und Unparteiischen wurden bei „Meet the Ref“ mögliche Ursachen ergründet und über die unterschiedlichen Blickwinkel auf das Thema gesprochen. Dies ermöglicht einen Perspektivwechsel, der zu einem besseren Verständnis für den jeweils anderen beiträgt und so einer Eskalation entgegenwirkt.

In sechs Vereinsheimen in Mittelfranken, Oberbayern, der Oberpfalz, Schwaben und Unterfranken fanden solche Begegnungen statt. Gerahmt wurde die Reihe von zwei größeren Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit. Den Auftakt bildete ein Gespräch im Münchner Café Luitpold im März, bei dem u.a. Philipp Lahm, die Schiedsrichterforscherin Thaya Vester und der Fußballsoziologen Tim Frohwein über



Veranstaltung zu „Meet the Ref“ im März 2024 im Café Luitpold: Philipp Lahm mit dem Direktor der BLZ, Rupert Gröbl



Werte im Fußball sprachen. Ebenfalls prominent besetzt war die Abschlussveranstaltung im Münchner Vereinsheim Schwabing im Dezember, wo Tim Frohwein und Thaya Vester die Ergebnisse der Reihe vorstellten und diese mit Philipp Lahm und Celia Šašić diskutierten.

An den beiden Rahmenveranstaltungen nahmen insgesamt über 200 Personen teil, in den Vereinsheimen beteiligten sich über 160 Personen an den Dialogen.

## [ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

# DEMOKRATIE IM GESPRÄCH: DIE WEBTALKREIHE ZUR DIGITALEN TRANSFORMATION VON GESELLSCHAFT UND POLITIK

Die seit 2020 erfolgreiche Webtalkreihe „Demokratie im Gespräch“ widmet sich der Frage, welche Auswirkungen die digitale Transformation auf unsere Gesellschaft hat und wie z. B. Politik, Justiz, Behörden, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Medien den digitalen Wandel gestalten. Das Kooperationsprojekt der BLZ, der Akademie für Politische Bildung Tutzing

(APB) und des Bayerischen Volkshochschulverbands (bvV) greift zentrale politische Debatten zur fortschreitenden Digitalisierung auf. Dabei werden diese Themen nicht nur in den Metropolregionen und Expertenkreisen diskutiert, sondern gezielt einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. 2024 waren die Themen breit gestreut, vom Stand



Tagung „Demokratie im Gespräch 2024“  
Foto: APB Tutzing

der europäischen Digitalpolitik über Nachrichtenmüdigkeit und Politikverdrossenheit bis zur Digitalisierung der Verwaltung erreichten die Webtalks im Schnitt 115 Personen, damit konnte die Webtalkreihe seine Bekanntheit und Reichweite im Vergleich zu 2023 deutlich steigern.

Auch 2024 wurde die digitale Veranstaltungsreihe wieder um eine Präsenztagung in den Räumen des Kooperations-

partners, der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, ergänzt. Vom 25. bis 26. Januar diskutierten Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Erwachsenenbildung und interessierte Bürgerinnen und Bürger den Einfluss, die Risiken sowie die Möglichkeiten der Regulierung generativer KI.

## [ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

# LANGE NACHT DER DEMOKRATIE 2024



Mit weit über 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Bayern und vier weiteren Bundesländern war die Lange Nacht der Demokratie auch 2024 wieder ein voller Erfolg. Was macht Demokratie aus, was bringt sie uns? Was ließe sich verbessern? Und welchen Gefahren ist die Demokratie ausgesetzt? 35 bayerische Kommunen und Landkreise ermöglichten mit Veranstaltungen in der Nacht vor dem Tag der Deutschen Einheit Inspiration, Begegnung und Reflexion. Die Angebote reichten von einem Bühnenprogramm in

Aschaffenburg, das sich mit dem Wirken mutiger Kabarettistinnen und Kabarettisten während der NS-Diktatur beschäftigte, über eine Veranstaltung in Memmingen mit Poetry Slammer Omar Khir Alanam und Künstlerin Isabel Leila Gütlein bis zu der Aktion „Living Library“ in Schwabach. In München eröffnete Landtagspräsidentin Ilse Aigner die Veranstaltung im FATCAT und diskutierte auf dem Podium mit Marija Aljochina (Pussy Riot), einer Schülerin und dem Bundeswehr-Brigadegeneral Thomas Hambach. Bayernweit wurde bei den vielfältigsten Formaten über Demokratie philosophiert, diskutiert, gestritten und geslammt, wurde Musik und Kultur genossen und das Bewusstsein für demokratische Rechte und Freiheiten wie auch für Herausforderungen der Demokratie geschärft. Die Lange Nacht der Demokratie ist ein breit getragenes Projekt – in Bayern unter dem Dach der Stiftung Wertebündnis. Als Projektpartnerin und Mitglied der Steuerungsgruppe unterstützt die Bayerische Landeszentrale die Lange Nacht im Freistaat konzeptionell und finanziell.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## AKTIONSTAGE NETZPOLITIK UND DEMOKRATIE



Mit den Aktionstagen Netzpolitik und Demokratie beteiligt sich die BLZ an einer bundesweiten Aktionswoche der Zentralen für politische Bildung, die 2024 zum siebten Mal stattfinden konnte: Wie funktioniert russische Staatspropaganda? Wie soll man den Messengerkanal Telegram einordnen? Wer hat die Macht bei Wikipedia? Und wie kann Künstliche Intelligenz im Ehrenamt eingesetzt werden? Im gesamten Bundesgebiet fanden in der Aktionswoche vom 11. bis 16. November 69 Veranstaltungen rund um das Thema Netzpolitik und digitale Öffentlichkeit statt. Die BLZ beteiligte sich mit acht Veranstaltungen für Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie die interessierte Öffentlichkeit an der Aktionswoche.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## BAYERN IM GESPRÄCH



Im Oktober 2024 hat das Bayernreferat der BLZ eine mehrteilige Webtalkreihe zum Thema „Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern?“ eröffnet. Damit geht die BLZ dem in Artikel 3 der Bayerischen Verfassung verankerten Auftrag nach, für gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern zu sorgen – und stellt diesem Anspruch die Realität gegenüber. Eröffnet wurde die Webtalk-Serie von Prof. Dr. Manfred Miosga, der bis 2018 der gleichnamigen Enquetekommission des Bayerischen Landtags angehörte. Der Wirtschaftsgeograph der Universität Bayreuth stellte die Frage nach der subjektiven und räumlichen Gerechtigkeit, brachte diese in Beziehung zu sozialwissenschaftlichen Indikatoren und dem Empfinden von Menschen. Er machte klar, dass „gleichwertige Lebensver-

hältnisse“ nicht „gleiche Lebensverhältnisse“ bedeutet. Zudem verdeutlichte er, dass der Verfassungsauftrag angesichts der Dimension des Flächenstaats Bayern ein schwieriger ist.

Am zweiten Abend der Gesprächsreihe mit dem Schwerpunkt „Verhältnis Stadt-Land“ am Beispiel der Oberpfalz Anfang November waren Gesprächspartner Landrat Andreas Meier (Landkreis NEW), Dr. Jürgen Helmes (Hauptgeschäftsführer der IHK Regensburg für Oberpfalz und Kelheim) sowie Margit Ringer (BR-Korrespondentin für die Oberpfalz). Sie stellten verschiedene Chancen dar, die sich in der Oberpfalz sowohl im ländlichen Raum wie auch in der Region um die Großstadt Regensburg ergeben und sprachen dabei auch die Problematik der medizinischen und pflegerischen Versorgung der Menschen im ländlichen Raum an.

Am dritten Abend der Webtalk-Serie Mitte November mit Schwerpunkt „Generationengerechtigkeit im Freistaat?“ stellten sich der Umweltphilosoph Dr. Johannes Müller-Salo sowie die Landtagsabgeordneten Marina Jakob (Freie Wähler) und Christiane Feichtmeier (SPD) den Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger. Mit Blick auf unterschiedliche Modelle der Generationengerechtigkeit wurden Möglichkeiten der Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse für kommende Generationen entlang der beiden Anwendungskontexte Klima und Verschuldung diskutiert.

# NEUES PARLAMENTARIER-PROJEKT: „FRAUEN UND MÄNNER IM DIENSTE DER DEMOKRATIE IN BAYERN“



Das Maximilianeum in München  
Foto: AdobeStock

Das Projekt „Frauen und Männer im Dienste der Demokratie in Bayern“-Parlamentarier III“ wurde im Oktober von BLZ-Direktor Rupert Grübl gestartet. Bereits am 26. Juni war in Vorbereitung des Projektes eine Fortbildung der BLZ dazu angeboten worden. Bei der offiziellen Startveranstaltung zeichnete Privatdozent Dr. Thomas Schlemmer vom Institut für Zeitgeschichte „Historische Streiflichter“ vom Beginn der zweiten bayerischen Demokratie mit einem starken „antifaschistischen Gründungsimpuls“ bis 1990 und legte dabei seinen Schwerpunkt auf die frühen Jahre der zweiten bayerischen Demokratie mit Fritz Schäffer, Wilhelm Hoegner und Hans Ehard. Er umriss Problemfelder, mit denen sich die Abgeordneten des Landtags wie auch die Mitglieder der zweiten bayerischen Kammer, des Senats, befassten.

Der ehemalige Staatssekretär und Landtagsvizepräsident Karl Freller beschrieb als dienstältester Abgeordneter eines deutschen Parlaments seinen Weg in

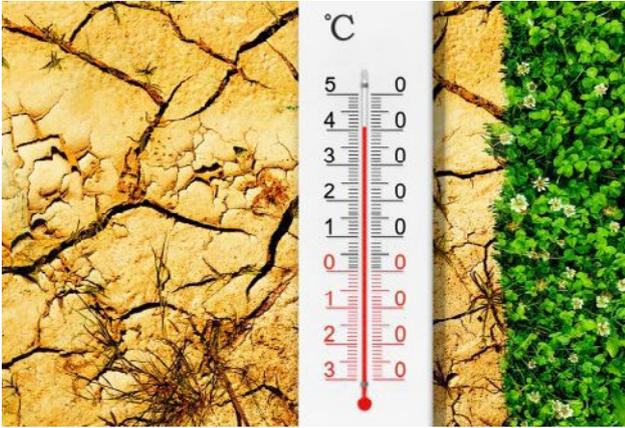
die Volksvertretung des Freistaats. Der Abgeordnete aus Schwabach schilderte seine Motivation zur politischen Gestaltung und die Anstrengungen, Mehrheiten für seine Kandidatur, Mitgliedschaft im Landtag und für politische Ziele zu gewinnen. Er zeigte, welche Unwägbarkeiten und welche Höhen und Tiefen parlamentarisches Wirken birgt.

An zwei Beispielen stellten Lehrkräfte dar, wie sie mit Schülerinnen und Schülern in den Vorgängerprojekten einzelnen bayerischen Parlamentariern nachgespürt haben: Christine Schmid-Mägele dem Mitglied der Ständerversammlung von 1819 Carl Ernst Freiherr von Gravenreuth sowie Dr. Katrin Kunert und Dr. Stefan Beck weiblichen Mitgliedern des Bayerischen Landtags von 1919 bis 1933.

Mitte November besuchten die Lehrkräfte das Archiv des Bayerischen Landtags und informierten sich über die Bestände des Archivs des bayerischen Herzstücks der Demokratie und lernten dabei Recherchemöglichkeiten kennen.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## „KLIMAWANDEL – WEN TRIFFT'S?“



„Klimawandel – Wen trifft's? Eine Entdeckungstour“ – unter diesem Titel bietet die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit gemeinsam mit CommunityKlima e.V. Workshops für Schülerinnen und Schüler an Mittelschulen an. Die Workshops docken an den Alltagserfahrungen der Jugendlichen an, informieren über den Klimawandel und seine Folgen und beleuchten den Aspekt der Klimagerechtigkeit. Außerdem werden Maßnahmen zur Gegensteuerung erörtert und Impulse für Handlungsmöglichkeiten gesetzt. Das Konzept, dass junge Menschen/Studierende mit den Schülerinnen und Schülern zusammenarbeiten, wurde sehr gut von den Klassen aufgenommen, sodass im Jahr 2024 im Großraum München 17 Workshops durchgeführt werden konnten.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## PARLAMENTSSEMINARE



Parlamentsseminar im Bayerischen Landtag 2024

Auch im Jahr 2024 konnte die Landeszentrale in Kooperation mit dem Bayerischen Landtag wieder zwei der beliebten Parlamentsseminare anbieten. Lehrkräfte aller Schularten aus ganz Bayern haben im Rahmen dieser Seminare die Möglichkeit, drei Tage im Maximilianeum zu verbringen, um hinter die Kulissen der Arbeit des Bayerischen Landtags zu blicken.

Das Besondere an dieser Lehrkräftefortbildung ist der persönliche Kontakt und intensive Austausch mit Abgeordneten aller Fraktionen. In insgesamt vier Diskussions-

runden nehmen sich die Abgeordneten jeweils bis zu eineinhalb Stunden Zeit, um mit den Lehrkräften zu diskutieren. Jedes Seminar behandelt ein politisches Schwerpunktthema, z.B. Wirtschafts- oder Umweltpolitik in Bayern, das mit den Abgeordneten diskutiert wird. Zwei Gesprächsrunden beschäftigen sich mit der Arbeit der Regierungs- und Oppositionsfraktionen. Und schließlich stellen sich die bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher aller Fraktionen den Fragen der Lehrkräfte in einem Panel zur Bildungspolitik.

Ein weiteres Highlight ist der Besuch der Kultusministerin, die sich ebenfalls viel Zeit für den Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nimmt. Vertieft wird das bildungspolitische Thema im Rahmen von Gesprächsinseln, bei denen Vertreterinnen und Vertreter des Kultusministeriums und des ISB für Gespräche in Kleingruppen über die jeweilige Schulart, die sie betreuen, zur Verfügung stehen.

In den hervorragenden Evaluationen der Parlamentsseminare erwähnen die Lehrkräfte sehr häufig auch den Austausch mit der Landtagspräsidentin Ilse Aigner als besonders gewinnbringend.

Zudem besuchen die Lehrkräfte eine Plenar- sowie eine Ausschusssitzung und informieren sich über die Landtagsverwaltung und die Pressearbeit des Parlaments.

Abgerundet wird das Programm durch einen Stehempfang, bei dem die geknüpften Kontakte mit den Abgeordneten in informellen Gesprächen vertieft werden können.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## SCHÜLERMEDIENTAGE 2024



Mit den Schülermedientagen erreichte die BLZ 2024 insgesamt über 21.000 Schülerinnen und Schüler in Bayern. Damit konnte die Kooperation von BLZ, bayerischen Medienhäusern und dem Verband Bayerischer Zeitungs-

verleger mehr als 850 bayerischen Schulen ein Angebot zur Medienbildung machen. Bayernweit wurde live aus der MediaSchool Bayern gestreamt: In fünfzehn Webpanels diskutierten Medienprofis mit Schulklassen vielfältige Fragen der journalistischen Arbeit und des Medienwandels; von Methoden zum Entlarven von Fake-News über die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz für Journalismus und politische Berichterstattung bis hin zur Frage, wie Algorithmen der sozialen Netzwerke funktionieren und wie journalistische Redaktionen darauf reagieren. Im Mittelpunkt standen die Fragen der Schülerinnen und Schüler, die digital ins Studio übermittelt und direkt von den Medienprofis beantwortet wurden. Neben den bayernweiten digitalen Veranstaltungen besuchten zudem Redakteurinnen bzw. Redakteure der beteiligten Medienhäuser zahlreiche Schulen, um vor Ort mit den jungen Menschen über ihre journalistische Arbeit zu sprechen. Das vielfältige Programm und die digitalen Talks der Schülermedientage 2024 sind online abrufbar.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## VIelfÄLTIGE IDENTITÄTEN?! HERAUSFORDERUNG UND CHANCEN IM SCHULALLTAG



Gemeinsam mit dem Verein ufuq.de erweiterte die Landeszentrale ihr Angebot 2024 um die Fortbildungsreihe „Vielfältige Identitäten?! – Herausforderungen und Chancen im Schulalltag“ für Lehrkräfte.

Ufuq ist ein im Jahr 2007 in Berlin gegründeter Verein, der an der Schnittstelle von Pädagogik, politischer Bildung, Wissenschaft und Politik ansetzt und an Fragen zu Konflik-

ten in der Migrationsgesellschaft arbeitet. Zentrale Themen sind dabei die Auseinandersetzung mit Identität, Herkunft, Teilhabemöglichkeiten und Religion.

Die Fortbildungsreihe besteht aus insgesamt vier Modulen, von denen drei digital angeboten wurden und je drei Stunden umfassten. Das vierte Modul fand ganztägig in Präsenz statt und diente zur inhaltlichen Vertiefung und Methodenübung.

Dabei wurde jeweils ein Schwerpunktthema aus den Bereichen Identitätsstiftung und kulturelle Zugehörigkeit, Diskriminierungserfahrungen sowie Radikalisierung aufgegriffen, um einen tieferen Einblick in die Hintergründe zu erhalten. Neben Wissenserwerb bot das Modul den teilnehmenden Lehrkräften auch die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele mitzubringen und diese sowohl untereinander als auch mit Expertinnen und Experten zu besprechen.

Im ersten Modul „Kulturelle Konflikte im Klassenzimmer – Handlungsstrategien kennenlernen und Kompetenzen entwickeln“ setzten sich die Teilnehmenden mit dem Begriff Kul-

tur, den unterschiedlichen Lebenswelten von Jugendlichen und den damit verbundenen Identitätsfragen auseinander. Das Modul „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Wirkungsweisen und Umgang im Schulkontext“ legte den Fokus auf die Ursachen und unterschiedlichen Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Exemplarisch wurde unter anderem die Wirkungsweisen von (antimuslimischem) Rassismus aufgezeigt und darauf aufbauend Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Bearbeitung thematisiert.

Einblicke in Radikalisierungsverläufe erhielten die Teil-

nehmenden im Modul „Anwerbestrategien zur Radikalisierung – Ursachen kennenlernen, Positionen einordnen und angemessen handeln“. Neben einem Überblick zu den Akteuren und ihren Anwerbestrategien wurde vermittelt, wie diese den Islam als Religion für ihre Zwecke instrumentalisieren und worin ihre Anziehungskraft auf Jugendliche liegt.

Im Jahr 2024 nahmen rund 130 Lehrkräfte an der Fortbildungsreihe teil, die aufgrund der hohen Nachfrage und anhaltenden Aktualität des Themas im Jahr 2025 erneut angeboten wird.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## DEMOKRATIEBILDUNG VON KLEIN AUF – IMPULSE, ANGEBOTE UND MATERIALIEN



In der Online-Fortbildungsreihe „Demokratiebildung von klein auf“ stellt die Landeszentrale regelmäßig Angebote für die Arbeit mit Kindern ab dem Grundschulalter vor. Schwerpunktmäßig geht es um Materialien aus der Juniorlinie der Landeszentrale, für die pädagogisch-didaktische Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt werden. 2024 wurden in der Reihe sieben unterschiedliche Bausteine angeboten. Mit Kindern über Wahlen, über Europa, über Werte, über KI, über Nachhaltigkeit und über Rassismus sprechen sowie mit Kindern Wahlen durchführen – so lauteten die Themen. Der großen Nachfrage kam die Landeszentrale mit mehreren Zusatzveranstaltungen nach: zwölf Termine mit insgesamt gut 1.400 teilnehmenden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus ganz Bayern fanden im Kalenderjahr statt. Die Reihe wird auch 2025 fortgeführt.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## PROFIL ZEIGEN! FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE

Insgesamt rund 6.500 Teilnehmende konnten die Landeszentrale und das Netzwerk Politische Bildung Bayern mit dem Projekt „Profil zeigen! Für eine starke Demokratie“ während der vierjährigen Projektlaufzeit in ganz Bayern erreichen. Gemeinsames Ziel dabei: die Förderung einer demokratischen Streitkultur. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen Strategien an die Hand, um auch über gegensätzliche Positionen hinweg (wieder) miteinander ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben.



FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE.

Um Regionen in ganz Bayern zu erreichen, wurden in dreiphasigen Schulungen rund 35 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, basierend auf einem eigens für das Projekt entwickelten Konzept, zu „Profil zeigen!“-Trainerinnen und -Trainern ausgebildet, die auch über das Projektende hinaus weiterhin gebucht werden können.

So konnten auf Anfrage bayernweit bislang über 325 passgenaue Workshops und Vorträge an Schulen aller Schularten angeboten und in individueller Absprache durchgeführt werden.

Besonders nach der Corona-Pandemie war der Workshop-Bedarf im Jahr 2022 auf einem Höchststand, sodass hier insgesamt über 110 Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Doch auch 2024 wurden zahlreiche Workshops in Anspruch genommen, sodass bis zum Projektabschluss im Juli 79 Veranstaltungen stattfanden, mit denen über 1.700 Schülerinnen und Schüler erreicht wurden.

Abbildung 5:  
Gesamtzahlen zu „Profil zeigen!“



[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## GERMANDREAM



Auch 2024 fanden bayernweit wieder zahlreiche Wertedialoge der Landeszentrale in Kooperation mit der Bildungs-

initiative GermanDream statt. Über 90 Dialoge gaben knapp 2.000 Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, sich mit Wertebotschafterinnen und Wertebotschaftern aus Zivilgesellschaft, Unterhaltung, Politik und Wirtschaft auszutauschen. Im Mittelpunkt des Formats steht das offene Gespräch über die Bedeutung von Werten, über eigene Erfahrungen und über Hürden, aber auch Chancen, sich in der demokratischen Gesellschaft einzubringen und einen eigenen Weg zu gehen.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## EINMISCHEN!



Im Projekt „Einmischen!“ arbeitet die Landeszentrale unter dem Dach des Wertebündnis Bayern mit zahlreichen Partnern zusammen, u.a. mit dem Landesnetzwerk Bürger-

schaftliches Engagement. Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Jahrgangsstufe wählen selbst ein aktuelles gesellschaftliches Schlüsselproblem aus, zu dem sie ein eigenes Engagement-Projekt an ihrer Schule oder im Umfeld planen und umsetzen. Begleitet werden sie durch Workshops und durch die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen aus einer zivilgesellschaftlichen Einrichtung. 28 Projekte, verteilt über alle Regierungsbezirke, fanden 2024 an Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien statt.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## GÜTESIEGEL DEMOKRATIE



Mit dem Projekt „Gütesiegel Demokratie“ unterstützt die Landeszentrale engagierte Mittelschulen aus Bayern, die Werte- und Demokratieerziehung an ihrer Schule stärken möchten.

Dazu gehört es, die Schülerinnen und Schüler insbesondere zu politischem und ehrenamtlichem Engagement und der Teilhabe an politischen

Prozessen zu ermutigen. Um dies kreativ umzusetzen, können die teilnehmenden Schulen in einer zweijährigen Projektlaufzeit neue Projekte und Angebote im Bereich der Demokratiebildung entwickeln. Dabei werden die Lehrkräfte von der Landeszentrale durch Fortbildungs- und Beratungsangebote begleitet und unterstützt. Seit Projektbeginn 2017 wurde bereits 29 Schulen aus den Regierungsbezirken Oberbayern, Oberpfalz und Schwaben das Gütesiegel verliehen, woran sich im Sommer 2025 ein weiterer Turnus mit Schulen aus Franken anschließen wird.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## PROJEKTWOCHE GEGEN RECHTSEXTREMISMUS



Welche Strategien nutzen Rechtsextremistinnen und Rechtsextremisten, um junge Menschen zu gewinnen? Woran kann man sie erkennen, wie ihnen begegnen? Darum geht es in dem Theaterstück Acht.Acht, das Schü-

lerinnen und Schüler im Rahmen der Projektwochen gegen Rechtsextremismus einstudieren. Am Beginn jeder Projektwoche steht ein Eröffnungsvortrag in der Aula. Die Probenarbeit unter Leitung eines Theaterpädagogen wird begleitet von Workshops in den Klassen und von digitalen Elternabenden. Am Ende wird das Theaterstück für die ganze Schulfamilie aufgeführt. Die Projektwochen sind Teil des Handlungskonzepts der Staatsregierung gegen Rechtsextremismus. 2024 fanden drei Projektwochen statt, je eine in Mittelfranken, Oberbayern und Schwaben.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## ZEITZEUGENGESPRÄCHE: ENTFÜHRUNG DER LANDSHUT 1977

Terrorismus ist eines der Mittel, mit denen Extremistinnen und Extremisten versuchen, die Demokratie zu erschüttern. Wie wichtig es ist, die demokratische Ordnung zu schützen, verdeutlichte auch 2024 der ehemalige GSG9-Beamte Aribert Martin in bayernweiten Zeitzeugengesprächen. Von Dettel-

bach in Unterfranken bis Weiden in der Oberpfalz setzten sich am Beispiel der Entführung und Befreiung der Passagiermaschine „Landshut“ über 950 Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen mit dem internationalen und Linksterrorismus des „Deutschen Herbstes“ auseinander.

[ VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024 ]

## ELTERN 2.0: DIE DIGITALEN ELTERNABENDE DER BLZ ZUR POLITISCHEN MEDIENBILDUNG

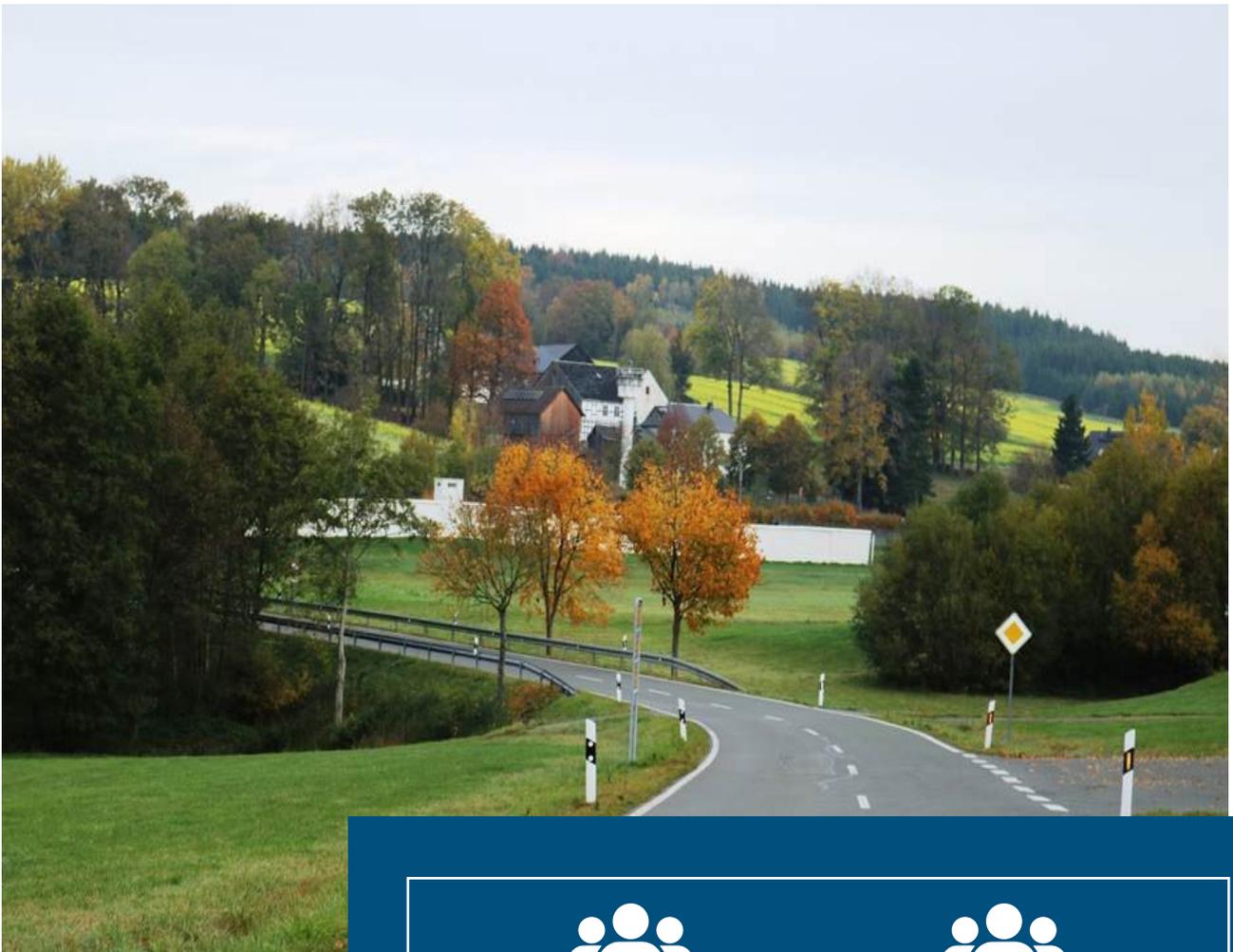


Seit Beginn des Schuljahrs 2024/25 bietet die BLZ monatlich digitale Elternabende zu aktuellen Themen der politischen Medienbildung an. In Zeiten des rasanten Medienwandels und bei der Vielzahl an schnelllebigen Trends in sozialen Me-

dien ist es für Eltern schwierig, den Überblick zu behalten: Mit welchen politischen Botschaften kommen Jugendliche im Netz in Berührung? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Information, Meinung und Desinformation? Wie kann man in der Familie über beunruhigende Weltereignisse sprechen? Welche Debattenkultur herrscht im Netz? Wo – und wie – müssen Grenzen gezogen werden?

Mit den digitalen Elternabenden der Veranstaltungsreihe Eltern 2.0 nimmt die BLZ die politische Seite der sozialen Medien in den Blick und bietet Tipps und Hilfestellungen, wie Eltern Jugendliche dabei unterstützen können, politische Informationen im Netz einzuordnen sowie sich verantwortungsvoll und konstruktiv an digitalen Debatten zu beteiligen. Wie groß das Interesse an politischer Medienbildung im Familienkontext ist, zeigen die Teilnahmezahlen: Jeder Elternabend erreichte fast 800 Personen.

# DAUERAUSSTELLUNG ZUM VERFASSUNGSKONVENT AUF HERRENCHIEMSEE UND DEUTSCH-DEUTSCHES MUSEUM MÖDLAREUTH



Blick auf Mödlareuth



**73.000**

Besucherinnen und Besucher  
des Deutsch-Deutschen  
Museums Mödlareuth



**70.000**

Besucherinnen und Besucher  
der Dauerausstellung zum  
Verfassungskonvent auf  
Herrenchiemsee



Museen können – je nach Schwerpunkt – wichtige Mittler politischer Bildung sein. Für Schulen spielen sie eine wichtige Rolle als außerschulische Lernorte. Das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth gehört dazu. Denn es lässt Besucherinnen und Besucher auch 35 Jahre nach dem Fall der Mauer und 34 Jahre nach der Wiedervereinigung erleben, dass Deutschland von 1945 bis 1990 ein geteiltes Land war und in der DDR die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands eine Diktatur errichtet hat. Auf dem fünf Hektar großen Freigelände zeugen 90 Meter Betonmauer und im Anschluss daran rund 600 Meter Streckmetallzaun davon, dass die SED ihre Bürger durch ein erbarmungsloses Grenzsysteem daran gehindert hat, die DDR zu verlassen. Die Dauerausstellung in „Little Berlin“ lässt manche Aspekte vertiefen.

Im Jahr 2023 besuchten 65.654 Erwachsene und junge Leute das Museum, etwa ein Viertel davon, 17.474, nutzen die Chance, sich von Expertinnen und Experten die SED-Diktatur und das Grenzregime erklären zu lassen. Im Jahr 2024 stieg die Zahl der Besucherinnen und Besucher auf 72.994 an. Davon nahmen 19.341 an einer qualifizierten Tour teil. Diese werden z. T. von Lehrkräften angeboten, die über die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit an das Museum zur politischen Bildungsarbeit und für museumspädagogische Tätigkeiten abgeordnet sind.



Schülerinnen und Schüler bei einem Workshop am nachgebauten Grenz-  
zaun in Mödlareuth

Eine Besonderheit sind in jedem Jahr mehrere Dreitage-Seminare für besonders interessierte Schülerinnen und Schüler. Diese befassen sich in dem Zeitraum in einem intensiven Angebot mit Fragen der deutschen Teilung, dem Aufbau der beiden deutschen Staaten, der Herrschaft der SED und dem Grenzregime als Herrschaftsinstrument, den Folgen für die Menschen vor Ort und dem Versuch von Menschen in die Bundesrepublik Deutschland zu fliehen. Und sie behandeln auch den Sturz der Mauer und die Wiedervereinigung. Neben der Museumsleitung gestalten diese Seminare die abgeordneten Lehrkräfte sowie das Bayernreferat der BLZ.

### Forum für demokratische Auseinandersetzung – die Ausstellung „Der Wille zu Freiheit und Demokratie“ als Besuchermagnet



### DER VERFASSUNGSKONVENT VON HERRENCHIEMSEE 1948

Seit der Eröffnung im August 2023 zieht die neue Dauerausstellung zur Geschichte des Verfassungskonvents 1948 viel Publikum an. Während 2023 insgesamt 56.994 Besucherinnen und Besucher gezählt wurden, waren es 2024 schon 69.046. Insbesondere Schulen nutzten seit dem Startschuss der „Verfassungsviertelstunde“ den Ort, um vielfältige Themen rund um das Grundgesetz zu diskutieren. In Zeiten einer neuen Qualität von Angriffen auf die Demokratie in Form von Verschwörungstheorien, Denunziation demokratischer Politiker und Politikerinnen etc. meldet ein großer Teil des Publikums zurück, dass es heute auf jede Demokratin und jeden Demokraten ankomme, um den vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Die Nachfrage nach Führungen hat sich 2024 vervierfacht – insgesamt fanden 121 Führungen statt.

Auch Vereine und Institutionen nutzen den Ort – im Oktober 2024 beispielsweise nutzte der Münchner Verein für Fraueninteressen, der 1894 von Anita Augspurg mit Gesinnungsgenossinnen gegründet wurde, einen Tag auf der Insel, um nach der Besichtigung der Dauerausstellung über Frauenpolitik zu debattieren.

## NEUES AUS DEM AUDIO- UND VIDEOBEREICH

# NEUES AUS DEM AUDIO- UND VIDEOBEREICH

### Lehrerpodcast „Zeit für Politik“

Der Lehrerpodcast „Zeit für Politik“ erfreut sich nach wie vor – nicht nur bei Lehrkräften – großer Beliebtheit. Er ist überall dort zu finden, wo es Podcasts gibt. 2024 kamen sechs neue Episoden hinzu, die aktuelle Ereignisse, neue Angebote der BLZ und Herausforderungen im Schulalltag thematisieren. Im Vorfeld der Europawahl erschienen die „Fünf Fragen zur Europäischen Union“ und vor der Fußball-Europameisterschaft der Männer und den Olympischen Spielen die „Fünf Fragen zu Sport und Politik“. Nach der Veröffentlichung des neuen Games der BLZ werden Hintergründe und didaktische Überlegungen des Spiels in der Episode „Deine Stimme – Computerspiel zu Wahlen für den Unterricht“ für Lehrkräfte nachvollziehbar. Die Realität des Schulalltags und seine Herausforderungen wurden mit Expertinnen und Experten in drei Episoden besprochen. In zwei Teilen wurde die Vielfalt im Klassenzimmer thematisiert, da zur grundsätzlichen Individualität in Begabung und Charakter der Schülerinnen und Schüler verstärkt vielfältige Einflüsse aus den neuen Medien sowie persönliche Migrations- und Diskriminierungserfahrungen hinzukommen. Vor diesem Hintergrund wurde in fachkundigen Gesprächen ermittelt, wie politische Diskussionen im Klassenzimmer gelingen können und wie mit den unterschiedlichen Herausforderungen für Schülerinnen und Schüler richtig umgegangen werden kann. Ebenfalls mit der Alltagsrealität der Lehrkräfte befasst sich die Episode „Demokratiefeindlichkeit im Klassenzimmer“ deren erster Teil sich mit Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit befasste und im nächsten Jahr fortgesetzt wird.

Neben dem bereits erfolgreichen Podcast-Format hat die BLZ 2024 im Bereich Bewegtbild zwei neue (Kurz-)Formate für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt und bereitgestellt:

### Glossar Politik:

#### Politische Grundbegriffe einfach erklärt

Im Alltag junger Menschen gibt es Fragen, die sie sich manchmal nicht zu stellen trauen. Zum Beispiel: „Politik – was ist das eigentlich? Was steckt hinter dem Begriff „Staat“? Und wer ist eigentlich mit dieser „Opposition“ gemeint?“. Das sind nur einige der Begriffe die im politischen Diskurs vorausgesetzt, aber selten einfach und verständlich erklärt werden. In der Kurzvideo-Reihe „Glossar Politik“ hat die BLZ insgesamt 21 verschiedene politische Grundbegriffe in einfacher Sprache erklärt und mit humorvollen Sketchen belebt. Erklärt wer-

den die Begriffe im Reel-Format durch unsere Moderatorinnen und Moderatoren aus der BLZ-Reihe ganz konkret, um möglichst nah an der Zielgruppe zu sein. Um die Erklärungen einfach, verständlich, aber auch unterhaltsam zu gestalten, sind – wie bei Reels in den sozialen Medien oft üblich – kurze Sketche eingebaut, die die fachliche Moderation auflockern und die einzelnen Begriffe durch Überzeichnung und Abwegigkeit zu veranschaulichen. Erläutert wurden folgende Begriffe:

- » Digitale Rechte
- » UNO (Vereinte Nationen)
- » Toleranz
- » Staat
- » Protest
- » Politik
- » Freiheit
- » Gewaltenteilung
- » Pressefreiheit
- » Opposition
- » Steuern
- » Sozialstaat
- » Gewerkschaften
- » EU (Europäische Union)
- » Diktatur
- » Demokratie
- » Föderalismus
- » Populismus
- » Wahlen
- » Menschenrechte
- » Grundgesetz



Dank ihrer kurzen Dauer können diese Kurzvideos auch sehr gut in das Konzept der Verfassungsviertelstunde eingebunden werden.

Als Ausspielplattform wurde das Kurzvideo-Portal von Youtube, Youtube-Shorts, gewählt, in dem bisher wenige vergleichbare Inhalte zu finden sind. Die Funktionsweise der Kurzvideos ist dabei ähnlich zur Plattform TikTok, die aus datenschutzrechtlichen Vorgaben für die BLZ nicht zu bespielen ist. Durch die geringe Länge der Videos (ca. 60 Sekunden) können so auch Menschen erreicht werden, die nicht bewusst nach diesen Inhalten gesucht haben. Die BLZ konnte mit diesem Angebot den digitalen Raum mit fundierten Angeboten für das politische Grundwissen bereichern. Mit Erfolg! Seit dem Start der Youtube-Shorts-Angebote der BLZ mit den ersten „Glossar Politik“ Videos im August 2024, wurden die Kurzvideos insgesamt über 20.000 Mal aufgerufen. Außerdem konnten die Kurzvideos auch gut über den Instagram-Kanal der BLZ ausgespielt werden, wo sie sich ebenfalls großer Beliebtheit erfreuten.

Die Kurzvideos entstanden in Zusammenarbeit mit der MediaSchool, deren junges Team in den Sketchen auch zu sehen ist.

## Weitere Youtube-Shorts-Angebote: Der Direktor informiert

Nach den guten Erfahrungen mit dem „Glossar Politik“ hat die BLZ weitere Angebote für Youtube-Shorts und Instagram bereitgestellt. Das Kurzformat eignete sich dabei besonders für kurze unaufgeregte Aufklärung in aufregenden Zeiten. So entstanden vor dem Hintergrund der vorgezogenen Neuwahlen und der Vertrauensfrage auch Kurzvideos mit dem Direktor der BLZ mit sachlichen Erklärungen. In der eigens zur vorgezogenen Bundestagswahl angelegten Reihe „Was, wie, Wahlen?“ wurden darüber hinaus folgende Fragen mit Verweis auf das Grundgesetz und den Rechtsstaat beantwortet:

- » Was sind die Wahlrechtsgrundsätze?
- » Was ist die Erst- und Zweitstimme  
Wie groß wird der nächste Bundestag?
- » Was wählen wir eigentlich?
- » Wie wähle ich konkret?
- » Warum gibt es die Fünf-Prozent-Hürde?
- » Wer darf wählen? Wann steht die nächste Bundesregierung?



## [DIE BLZ]

# BERICHT AUS DER VERWALTUNG

### Institutionelle Förderung

Aus den der Landeszentrale zur Bewirtschaftung zugewiesenen Haushaltsmitteln wurde im Jahr 2024 der Zweckverband Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth mit insgesamt **69.949,89 €** institutionell gefördert.

### Verwaltungsleitung

Die Verwaltungsleitung ist zuständig für die Rechts- und Haushaltsangelegenheiten der Landeszentrale. Der Verwaltungsleitung obliegt die haushälterische Abwicklung der Sacharbeit der Landeszentrale, für die im Haushaltsjahr 2024 ein Betrag in Höhe von **2.010.095,34 €** ausgegeben wurde.

Dieser teilt sich auf wie folgt:

Seit dem 1. Januar 2019 erfüllt die Verwaltungsleitung zudem Aufgaben im Rahmen der Befugnisse als personalverwaltende Dienststelle nach der StMUK-Zuständigkeitsverordnung (ZustV-KM) sowie nach den Zuständigkeitsregelungen für den Arbeitnehmerbereich im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (ZustAN-KM).

Zum Stichtag, dem 31. Dezember 2024, waren bei der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit 21 Beamtinnen und Beamte (davon 11 im Abordnungsverhältnis) sowie 18 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, insgesamt somit 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Von diesen betrug der Anteil an männlichen Beschäftigten 38,46 Prozent und an weiblichen Beschäftigten 61,54 Prozent.

### ZWECKBESTIMMUNG

Publikationen (einschließlich Vertrieb)

Medienarbeit

Veranstaltungen

Lernort Staatsregierung / Lernort Rathaus

Erstattung von Fahrtkosten zu KZ-Gedenkstätten sowie zum Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth

### SUMME

### AUSGABEN

579.693,88 €

346.763,05 €

703.907,13 €

82.149,43 €

297.581,85 €

**2.010.095,34 €**





270.000

Views der Webseite



4.000

Abonnenten auf den  
unterschiedlichen Kanälen  
wie Instagram,  
Youtube und LinkedIn



über 5.000

Abonnenten  
des Newsletters



## ORGANISATION DER BAYRISCHEN LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNGSARBEIT

### Direktorat

- » Direktor
- » Stellvertretung
- » Sekretariat
- » Grundsätzliche Fragen und Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit

### Abteilung I

- » Abteilungsleitung
- » Assistenz
- » Referat I.1 - Publikationen - Zeitgeschichte
- » Referat I.2 - Lernorte - Europa und Internationale Politik
- » Referat I.3 - Bayern und seine Regionen - Natur und Umweltschutz

### Verwaltungsleitung

- » Rechtsangelegenheiten, Personal und Organisation/ Anerkennung von staatspolitischen Bildungsveranstaltungen
- » Haushalt und Innere Dienste/Erstattung von Fahrtkosten für Klassenfahrten zu den bayerischen KZ-Gedenkstätten
- » IT

### Abteilung II

- » Abteilungsleitung
- » Assistenz
- » Referat II.1 - Vermittlung & Kommunikation
- » Referat II.2 - Demokratiestärkung & Wertebildung
- » Referat II.3 - Digitalisierung & Politische Bildung

[DIE BLZ]

# KOOPERATIONSPARTNER IM JAHR 2024 (IN AUSWAHL)



